

Ausgabe 21/2010

31.05.2010

Zeitschriften-Inhalts-Dienst
Aktuelle Schnellübersicht
juristischer Periodika

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .

Aktuelle Zeitschriftenliste



... weiter mit den Inhalten ...

Liebe LeserInnen,

Sie werden in der nächsten Zeit immer wieder und häufiger sogenannte



Querverweise entdecken.

Diese Einträge stammen meist aus Zeitschriften, die dem Sachgebiet nicht zugeordnet sind. (Es können auch Querverbindungen zu Literaturangaben an anderer Stelle sein.)

Nicht alle Nutzer durchforsten Woche für Woche alle von uns präsentierten Zeitschriften – was natürlich ein Fehler ist – kann aber zugleich nicht zugemutet werden – sind es doch in dieser Ausgabe wieder 2.826 Einträge aus 150 Zeitschriften.

Auf diese Weise erfahren Sie – vereinzelt – was Ihnen andernfalls entgangen wäre.

Das Alles soll Sie in Zukunft davon überzeugen, dass es noch viel zu entdecken gibt und dass wir dabei sind, Ihnen einige praktikable Werkzeuge zur Beherrschung der (Fach-)Informationsflut an die Hand zu geben. So oft wie möglich kostenlos – in jedem Falle aber so kostengünstig wie möglich.

Mit dem neu eingeführten Knopf

Rezensionsangebote

wollen wir Sie ferner verleiten, Bücher für die werten Kollegen und Kolleginnen zu besprechen. Sie sind jedoch nicht an die vorgegebene Liste gebunden – schlagen Sie selbst ein Buch vor, wir bemühen uns um die Vermittlung. Es muss auch nicht immer ein neues Werk sein... wer möchte sein Lieblingsbuch nicht anderen empfehlen?

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport | Reise

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

1. Juristische Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

Hrsg.: Norbert Schneider
Hans-Joachim Wolf

AnwaltKommentar RVG Rechtsanwaltsvergütungsgesetz

5. Auflage 2009
Anwaltverlag
2560 Seiten, gebunden
128,- €
Erscheinungstermin:
18.12.2009



ISBN 978-3-8240-1040-0

Zum 1.9.2009 sind in bisher kaum dagewesenem Ausmaß eine große Vielzahl an Gesetzesänderungen in Kraft getreten – dies bedeutet extreme Veränderungen für das RVG und alle mit diesem korrespondierenden Gesetze.

Am umfangreichsten sind die Neuregelungen des FGG-Reformgesetzes. Hierdurch hat v.a. das familienrechtliche Verfahren eine völlig neue Struktur erhalten. Das Rechtsmittelsystem in Familiensachen ändert sich gravierend. Mit dem neuen FamGKG sind nun alle Gegenstandswerte in familienrechtlichen Verfahren neu geregelt. Diese Werte gelten nach § 23 Abs. 1 RVG auch für die Anwaltsgebühren.

Aber nicht nur Änderungen in Familiensachen sind zu beachten.

Seit dem 5.8.2009 ist der neue § 15a RVG in Kraft! Damit gehört die gesamte Rechtsprechung zur Anrechnung der Geschäftsgebühr, die auf die Entscheidung des BGH vom 22.1.2008 zurückgeht, mit einem Federstrich der Vergangenheit an. Eine Anrechnung der Geschäftsgebühr im Kostenfestsetzungsverfahren kommt dann nur noch in Betracht, wenn der Erstattungsschuldner die Geschäftsgebühr gezahlt hat oder diese anderweitig gegen ihn tituliert worden ist. Bedeutung hat diese Norm mangels Übergangsrechts auch für Altfälle.

Bereits seit Dezember 2008 waren schon Änderungen durch das Gesetz zur Verbesserung der grenzüberschreitenden

Forderungsdurchsetzung und Zustellung sowie des Wehrrechtsänderungsgesetz eingetreten.

Die aktuelle Neuauflage des bewährten Kommentars überzeugt durch eine straffe, in allen Vorschriften beibehaltene klare Gliederung und ermöglicht so einen schnellen Zugriff auf die jeweils aufgeworfene Fallkonstellation. Zahlreiche Berechnungsbeispiele und ABC-Listen erhöhen das Verständnis und die Praxistauglichkeit.

Im Anhang sind hilfreiche Gebührentabellen, Streitwertkataloge u.ä. aufgenommen, so dass Sie mit diesem Werk alle wichtigen Arbeitsmittel auf einen Schlag zur Hand haben. Zudem ist eine Kommentierung der Abrechnungsgrundsätze für Verkehrsunfallregulierungen sowie des Abkommens über das Honorar für Akten Einsicht und -auszüge aus Unfallstrafakten enthalten.

Besonders praktisch: Die Autoren geben umfangreiche Praxishinweise, wie in bestimmten Konstellationen, z.B. bei Anrechnungen, zu verfahren ist und wie der Anwalt seine Gebührenabrechnung optimieren kann. Wichtige gerichtliche Vorschriften u.a. des GKG, des FamGKG, der ZPO und der KostO zum Gegenstandswert werden erläutert und unterstreichen so den praktischen Nutzen des Kommentars.

Das Werk ist auf dem Rechtsstand 01.10.2009.

www.anwaltverlag.de

Matthias Kilian | Jürgen vom Stein
Susanne Offermann-Burckart (Hrsg.)

Praxishandbuch Anwaltsrecht

2., Auflage Bonn 2010

600 S.; (AnwaltsPraxis); ca. 54,- €
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-8240-1036-3

www.anwaltverlag.de

Karl Schwarz

Der Zugang zum Anwaltsnotariat im Lichte des Art. 12 Abs. 1 GG

448 S.
54,- €
Schriften zur Rechtswissenschaft
Bd. 372004 (Diss.)



ISBN 978-3-86573-031-2

Auf der Grundlage seines "Apothekenurteils" hat das Bundesverfassungsgericht dem Grundrecht der Berufsfreiheit gemäß Art. 12 Abs. 1 GG bis heute immer größere Bedeutung für eine Begrenzung staatlicher Regulierungsbefugnisse eingeräumt. Das gilt grundsätzlich auch für das Berufsrecht der Notare. Davon unberührt geblieben ist jedoch das Recht des Staates gemäß § 4 der Bundesnotarordnung (BNotO) frei - d.h. ohne Rücksicht auf Grundrechte der Berufsbewerber - über die Zahl der zu bestellenden Notare zu entscheiden. Die Arbeit untersucht die verschiedenen rechtsdogmatischen Ansätze zur Rechtfertigung dieser "Zurückdrängung" der Grundrechte, insbesondere von Art. 12 Abs. 1 GG. Sie mündet in der These, dass die Begründungen für eine derartige Zurückdrängung nicht tragfähig sind. Die Prüfung des § 4 BNotO an den Maßstäben des Art. 12 Abs. 1 GG kommt zu dem Ergebnis, dass die Bedürfnisprüfung gemäß § 4 BNotO verfassungswidrig ist. Die Arbeit begründet ferner - insoweit in Übereinstimmung mit der jüngsten Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 20.04.2004 - die Verfassungswidrigkeit des geltenden Auswahlverfahrens. Die Arbeit schlägt de lege ferenda für den Zugang zum Anwaltsnotariat die Einführung eines spezifischen Prüfungsverfahrens vor. Es soll die erforderliche Qualifikation der Berufsbewerber mit einer Sicherheit gewährleisten, die der Funktion des Vorbereitungsdienstes im Bereich des Nurnotariats entspricht.

www.wvberlin.de

2. Recht Allgemein

Katharina Uffmann

Das Verbot der geltungserhaltenden Reduktion

Tübingen 2010

317 Seiten
79,- €



ISBN 978-3-16-150318-4

Das Verbot der geltungserhaltenden Reduktion erscheint als ein unumstößliches Rechtsprinzip. Gleichwohl wird gegenwärtig vor allem im Arbeitsrecht darüber nachgedacht, ob es hiervon Ausnahmen geben soll. Katharina Uffmann stellt die Frage nach der Überzeugungskraft des Verbotsdogmas für das gesamte Zivilrecht. Sie zeigt auf, dass das mit Präventions- und Transparenzerwägungen bloß vordergründig bestechend fundierte Dogma häufig zu keinen sachgerechten Ergebnissen führt und dass mit den Argumentationsfiguren des blue-pencil-tests und der ergänzenden Vertragsauslegung dessen Konsequenzen erheblich abgemildert werden. Als Ursache der Reduktionsfeindlichkeit macht die Autorin unzutreffende begriffliche und methodische Vorverständnisse aus. Sie plädiert daher für die Aufgabe des Verbotsdogmas und rechtfertigt eine richterliche, auf einen angemessenen Interessenausgleich abzielende Ersatzregelbildung mit der Befugnis der Gerichte zur Rechtsfortbildung.

www.mohr.de

Hans Ch. Röhl (Hrsg.)

Wissen - Zur kognitiven Dimension des Rechts

Berlin 2010; 213 S., 58,- €
(Verwaltung Bd. 9)
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-428-13330-7

www.duncker-humblot.de

Jörg Singer

Rechtsklarheit und Dritte Gewalt

Zur Vorhersehbarkeit arbeitsteiliger Rechts- erzeugung am Beispiel des Rechtsmittelrechts

Baden-Baden 2010

322 S.
82,- €



ISBN 978-3-8329-5263-1

In Vorbereitung für Anfang April 2010
Rechtsklarheit ist eine Grundvoraussetzung für einen freiheitlichen und demokratischen Rechtsstaat. Anlässlich der neueren Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Klarheitsgebot untersucht das Buch die verfassungsrechtlichen Anforderungen an die Erkennbarkeit der Rechtslage und insbesondere den Beitrag der Dritten Gewalt zur Erzeugung von Recht.

Die Arbeit zeigt ausgehend vom Gebot der Rechtsmittelklarheit die Schwächen hergebrachter Theorien zum Richterrecht auf und formuliert Grundzüge einer Theorie der arbeitsteiligen Rechtserzeugung. Zu diesem Zweck wird in Anlehnung an die Neue Verwaltungsrechtswissenschaft die Entwicklung der Gerichte, ihrer Aufgaben, Methoden und Verfahren sowie ihres Verhältnisses zum Gesetzgeber analysiert. In einem weiteren Schritt werden Grundannahmen der Wiener Rechtstheoretischen Schule (Kelsen/Merkl) für die geltende Verfassungsordnung fortgeschrieben.

Ziel dieses Ansatzes ist nicht nur die rechtsstaatliche und demokratische Disziplinierung der Dritten Gewalt, sondern die Ermöglichung einer funktionsadäquaten Verteilung von Rechtserzeugnisbefugnissen unter den Bedingungen einer modernen, komplex ausdifferenzierten Rechts- und Gesellschaftsordnung.

www.nomos.de

Ernst A. Kramer

Juristische Methodenlehre

3. Aufl., München 2010

C H Beck
329 S., 39,- €

Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-406-60311-2

Die Lehre von der Methode der richterlichen Rechtsfindung ist in den vergangenen Jahrzehnten stark in Bewegung geraten. Die traditionelle Auffassung von einer auf die etablierten Auslegungselemente gestützten, möglichst objektiven Interpretation wird durch die Kategorie des "Vorverständnisses" des Rechtsanwenders grundsätzlich in Frage gestellt. Zudem wird immer deutlicher, daß die klassische Methode der Rechtsfindung nur ein Segment der richterlichen Rechtsfindung abdecken kann und durch Überlegungen zur Methode richterlicher Rechtsfortbildung ergänzt werden muss.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen bietet das vorliegende Werk einen die Diskussion strukturierenden Beitrag zu den Hauptproblemen der Methode richterlicher Rechtsfindung. Das Werk ist aus der Sicht des schweizerischen Rechts geschrieben, berücksichtigt aber in starkem Maß auch die ausländische, namentlich die deutsche und österreichische Diskussion.

Für Studierende höherer Semester, sowie für Richter, Anwälte u. Verwaltungsjuristen

www.beck-shop.de

Alexander Neumann | Manfred Benkert |
Sonja Haßlinger | Silvia Lang | Erhard Perl

Mediationsausbildung

Berufsausbildung, Weiterbildung oder
Hobby?

Wien 2010

ca. 144 S., 27.20 € 978-3-7073-1666-7

www.lindeverlag.at

3. Staats- und Verfassungsrecht

Caroline von Gall

Die Konzepte "staatliche Einheit" und "einheitliche Macht" in der russischen Theorie von Staat und Recht

Der Einfluss des Gemeinschaftsideals auf die russische Verfassungsentwicklung

Berlin 2010

431 S.; 88,- €

(Schriften zum Internationalen Recht ; 184)

Erscheinungstermin: 5/10

Universität Köln, Diss., 2008

ISBN 978-3-428-13308-6



Nach dem Untergang der Sowjetunion mussten Wesen und Aufgaben des Staates in Russland neu definiert werden. Dabei galt es auch die Fragen zu lösen, worauf sich die Einheit des heterogenen russischen Vielvölkerstaates nach dem Wegfall der gemeinsamen ideologischen Basis heute stützt und wie die Einheit des Staates organisatorisch umgesetzt werden kann. Während sich die Verfassung von 1993 dem Wortlaut nach für "westliche" Entwürfe wie Demokratie, Föderalismus, Gewaltenteilung und individuelle Freiheitsrechte entscheidet, beschäftigen den politischen und rechtswissenschaftlichen Diskurs zunehmend auch vorrevolutionäre und sowjetische Konzepte, die die Gemeinschaft in den Vordergrund stellen und die staatliche Einheit zum Schutzgut erklären. Insofern geht Caroline von Gall der Frage nach, inwieweit traditionell gewachsene Staatsvorstellungen die eigenständige Wirkungsweise von Verfassungsrecht in Russland heute überlagern.

A. Einleitung: Einführung - Gang der Untersuchung - B. Historischer Teil: Einheit der staatlichen Macht. Die Entstehung der Selbstherrschaft - Selbstherrschaft und Absolutismus - Staatliche Einheit im 19. Jahrhundert. Einheitsbildung im Staat als Ziel des Politischen - Die Einheit des Staates nach der Lehre des Marxismus-Leninismus - C. Die Begriffe "staatliche Einheit" und "einheitliche Macht" in der gegenwärtigen Diskussion: Die "Einheit des Staates" als

politische Zielbestimmung bei Vladimir Putin und der Partei "Edinaja Rossija" - Staatliche Einheit nach der russisch-orthodoxen Sozialdoktrin - Rechtstheoretische Grundlagen des Prinzips der staatlichen Einheit und der territorialen Integrität (ce-lostnost') - Staatliche Einheit als Thema der Verfassung - Völkerrechtliche Grenzen der staatlichen Einheit / territorialen Ganzheit - Staatliche Einheit als gemeinsamer Wille des ganzen Volkes - Rechtstheoretische Grundlagen des Begriffs "einheitliche Macht" (edinaja vlast') - Einheitliche Gesetzgebung (zakonodatelstvo) - Das einheitliche System der Exekutive - Art. 77 II Verf RF - Das einheitliche System der Judikative - Die Rolle des Präsidenten als Garant der Einheit des Staates und der Einheit der staatlichen Macht - Staatliche Einheit und einheitliche Macht aus der Sicht des Verfassungsgerichts der RF - D. Zusammenfassung und Schluss: "Einheit" als Kontinuitätsbegriff der russischen Staatstheorie: Staatliche Einheit als politische Notwendigkeit gegen Chaos und Zerfall - Der Staat als Synthese - Die Synthese als Voraussetzung für Recht und Freiheit sowie für das sittliche Ideal - Der Staat als Instrument der Entwicklung - Staatliche Einheit als Interessenidentität - Fiktive Interessenidentität als Problem für die Entwicklung der Verfassungs- und der Rechtsidee - Einheitliche Macht - Die Bedeutung von Einheit als Ergebnis eines Methodenproblems - Ausblick - Literaturverzeichnis, Sach- und Personenregister

www.duncker-humboldt.de

Winfried Kluth

Grundrechte

Halle (Saale)
Universitätsverlag
Halle-Wittenberg 2010
ca. 264 S.; 18,- €
22.04.2010



ISBN 978-3-86977-018-5

Inhaltsverzeichnis: <http://www.universitaetsverlag-halle-wittenberg.de/media/upload/file/Inhaltsverzeichnisse/inhalt-018-5%20kluth%20neu.pdf>
www.jura.uni-halle.de

Das Archiv des öffentlichen Rechts ist Online

Ab Jahrgang 2003 für Abonnenten ohne weitere Berechnung:

- Echte PDF-Dateien, als Volltext durchsuchbar, selbstverständlich auch nach Inhaltsverzeichnis
- Zitierte Dokumente, soweit auch online verfügbar, mit ständig aktualisierten Hyperlinks
- Zugang für Mitglieder von Institutionen mit Abonnenten bequem über IO-Kennung, für Privatabonnenten über persönliches Passwort

www.mohr.de/aoer

Vom ersten Band (1885*) an bis Band 128 (2003) im Rahmen des DigiZeitschriften-Projekts:

- Gut lesbare, grafische Dateien, durchsuchbar nach Inhaltsverzeichnis
- Zeitweise kostenloser Zugang zu Probeartikeln unter www.DigiZeitschriften.de/aoer
- Zugang für Mitglieder in Institutionen mit DigiZeitschriften-Abonnement bequem über IP-Kennung www.DigiZeitschriften.de

Theodor Maunz | Günter Dürig

Grundgesetz

2009; 11990 S., 478,- €
ISBN 978-3-406-45862-0
Der führende Kommentar zum Grundgesetz spielt in der verfassungsrechtlichen Literatur seit 50 Jahren eine besondere Rolle. Er hat das Verfassungsverständnis vieler Juristen-Generationen begründet und die Praxis, insbesondere die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, stark beeinflusst. Vielen gilt der Kommentar als "Bibel des deutschen Staats- und Verfassungsrechts" (Heribert Prantl, Süddeutsche Zeitung vom 23. Januar 2008).

www.beck-shop.de

4. Gesetze und Verordnungen

Volker Grünewald

Die Abweichungsgesetzgebung der Bundesländer - ein Fortschritt im Kompetenzgefüge des Grundgesetzes?

Logos Berlin 2010

ca. 211 S.
FernUniversität Hagen,
Diss.
37,- €



Erscheinungstermin:
30.03.2010

ISBN 978-3-8325-2426-5

Im Rahmen der Föderalismusreform I wurde im Herbst 2006 mit der Abweichungsgesetzgebung der Bundesländer bei bestimmten Kompetenztiteln und im Verfahrensrecht ein neues Gesetzgebungsinstrument eingeführt.

Es soll dazu beitragen, die Gesetzgebung von Bund und Ländern zu stärken, Blockaden im Bundesratsverfahren abzubauen sowie die Europatauglichkeit des Grundgesetzes zu verbessern.

Beim Erlass der Regelungen war man sich klar darüber, dass hier ein Experimentierspielraum hin zu einem Konkurrenzföderalismus eröffnet wurde. Wie weit die gesetzten Ziele erreicht werden, zumindest jedoch Fortschritte erzielt werden können, muss sich in der Gesetzgebungspraxis erweisen. Die Hoffnung, dass dies möglich sein wird, ist jedoch durchaus berechtigt. Klar ist aber auch, dass die Reform ähnlich wie vorherige nur eine Zwischenstation sein kann; die Anpassung des Staates an die Veränderung der Rahmenbedingungen, die auch durch den europäischen Entwicklungsprozess beeinflusst werden, ist eine immerwährende Aufgabe.

www.logos-verlag.de

POLEN

Polnische Wirtschaftsgesetze = Polskie ustawy gospodarcze

Aktuelle Gesetzestexte in deutscher Übersetzung = Teksty jednolite w tłumaczeniu niemieckim

Zivilgesetzbuch, Gesetz über die Handelsgesellschaften, Arbeitsgesetzbuch und andere Texte in deutscher Übersetzung = Kodeks cywilny • Prawo spółek

Gesetzestext; 8., aktualisierte Auflage 2010. VIII, 696 S. Gebunden; C. H. Beck ISBN 978-3-406-59825-8
(In Gemeinschaft mit C.H. Beck/Warschau)
78,- €inkl. MwSt.

Diese Handliche Sammlung enthält in zuverlässiger deutscher Übersetzung alle wichtigen Gesetzestexte zum polnischen Zivil-, Handels- und Gesellschaftsrecht, deren Kenntnis für den Rechts- und Geschäftsverkehr besonders hilfreich ist.

- Zivilgesetzbuch
- Neu: Arbeitsgesetzbuch
- Gesetz über Grundbücher und Hypothek
- Gesetz über den Verbrauchsgüterkauf
- Gesetzbuch über die Handelsgesellschaften
- Gesetz über das Landes-Gerichtsregister
- Gesetz über die Freiheit der Wirtschaftstätigkeit
- Gesetz über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs

In der aktuellen Neuauflage wird das praxisrelevante Arbeitsgesetzbuch erstmalig berücksichtigt. Darüber hinaus enthält diese Auflage eine Vielzahl wichtiger Gesetzesänderungen, u.a. im Zivilgesetzbuch, Gesetzbuch über die Handelsgesellschaften, Gesetz über das Landes-Gerichtsregister sowie im Gesetz über die Freiheit der Wirtschaftstätigkeit. In das HGG wurden neue Vorschriften über die grenzüberschreitende Verschmelzung von Gesellschaften eingefügt. Das ZGB wurde um neue Regelungen bei Pacht- und Versicherungsverträgen ergänzt. Rechtsstand der Auflage ist 31. Juli 2009.

Für investierende Unternehmen und deren Berater, Rechtsanwälte und Notare sowie für alle Gewerbetreibenden und Wirtschaftsverbände im Rechts- und Geschäftsverkehr mit Polen.

www.beck-shop.de

BundesDeutsche Gesetze 2/2010

Stand April 2010 ET Mai; 4. Aufl.; Bonn
Deutscher Anwaltverlag & Institut der
Anwaltschaft GmbH 2010
Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-8240-1094-3; (Pr. in Vorb.)

Joachim Schwede

Aushangpflichtige Gesetze

Textsammlung wichtiger Vorschriften mit Einführungen; 15. Aufl., Heidelberg 2010
118 S., 9.80 € ISBN 978-3-609-66415-6
www.ecomed.de

Wir haben das Gesetz auf unserer Seite

Das Gesetzesportal: schnell, intuitiv nutzbar und inhaltlich lückenlos.

Vergessen Sie bisherige Recherchestrategien, um auf den aktuellen Gesetzesstand zu kommen. Viele verschiedene Quellen, fragwürdiger Rechtsstand, langwierige Suche und unbefriedigende Ergebnisse gehören der Vergangenheit an. Ersparen Sie sich Aufwand und Mühe – und lassen Sie ab sofort das Gesetzesportal für sich arbeiten. Mit dieser Suchmaschine für Bundesrecht erfahren Sie alles über aktuelle Gesetzgebungsverfahren, gesetzliche Änderungen, neue Gesetze und das gesamte Bundesrecht – alles aus einer Hand, auf einen Blick und mit einer Suchanfrage. Wir haben das Gesetz auf unserer Seite:

- Bundestags-, Bundesratsdrucksachen und Plenarprotokolle seit 2003
- Bundesgesetzblatt Teil I und II seit 1949/1951
- Konsolidierte Gesetzestexte in den aktuellen und den historischen Fassungen

www.GesetzesPortal.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

Reiner Belz | Eike Mußmann

Polizeigesetz für Baden-Württemberg mit Erläuterungen und ergänzenden Vorschriften

(Boorberg Taschenkommentare)
7. Aufl. Stuttgart 2009
ISBN 978-3-415-04312-1

Vielfältige Änderungen des Polizeigesetzes für Baden-Württemberg, Änderungen in der höchstrichterlichen Rechtsprechung sowie neuere Entwicklungen in der Literatur, die sich seit dem Erscheinen der sechsten Auflage im Jahr 2001 ergeben haben, veranlassten die Neuauflage dieses bewährten, auf die Praxis ausgerichteten Werks.

Insbesondere die umfassende Polizeigesetznovelle im Jahr 2008 (Gesetz zur Änderung des Polizeigesetzes vom 18. November 2008, GBl. 390) führte mit der Einführung neuer Ermächtigungsgrundlagen z.B. für den Einsatz automatischer Kennzeichenlesesysteme (§ 22a PolG), den Einsatz technischer Mittel zur Datenerhebung in oder aus Wohnungen (§ 23 PolG), polizeiliche Maßnahmen mit Bezug zur Telekommunikation (§ 23a PolG), Platzverweise, Aufenthaltsverbote, Wohnungsverbote, Rückkehr- und Annäherungsverbote (§ 27a PolG) und die projektbezogenen gemeinsamen Dateien mit dem Landesamt für Verfassungsschutz (§ 48a PolG) zu einer Flut komplizierter Fragen, die sich nicht zuletzt aus der Komplexität dieser Vorschriften ergeben, die dem politischen Kompromiss zwischen Sicherheit und polizeilicher Notwendigkeit einerseits und den Freiheitsinteressen der Bürger andererseits entspringen sind. Die beiden Autoren werfen diese Problemstellungen präzise auf und handeln sie detailliert ab. Trotz der zahlreichen Neuerungen und gesetzlichen Erweiterungen wurde der Charakter eines Taschenkommentars gewahrt und der Seitenumfang im Vergleich zur Voraufgabe lediglich von 755 Seiten auf 789 Seiten erhöht. Die Darstellungen im „Belz/Mußmann“

REZENSION

liefern dem Leser fundierte Antworten, überzeugen durch ihren klaren Aufbau und die ausgesprochen gute Lesbarkeit. Das Konzept ihres Kommentars haben die Verfasser beibehalten. Er soll weitgehend aus sich heraus verständlich sein und enthält deshalb in seinem Anhang die Texte des Landesdatenschutzgesetzes, des Landesverwaltungsvollstreckungsgesetzes, der Vollstreckungskostenordnung und einen Auszug aus dem Gebührenverzeichnis. Vor zahlreichen Erörterungen der einzelnen Paragraphen – insbesondere vor den neu eingeführten – befinden sich zur Vertiefung ausgewählte Literaturhinweise auf Kommentare, Lehr- und Handbücher, Monographien und Aufsätze. Neue Literatur und Rechtsprechung wurde bis Mai 2009 berücksichtigt.

Durchweg erörtern die Autoren aktuelle und umstrittene Fragen und schrecken dabei auch nicht vor Kritik am Gesetzgeber zurück.

So äußern die Verfasser beispielsweise im Hinblick auf die Ermächtigungsgrundlage für den Einsatz automatischer Kennzeichenlesesysteme (§ 22a PolG) Bedenken. Sie bezweifeln, ob die Vorschrift den Anforderungen der Grundsatzentscheidung des BVerfG (BVerfG, Urteil v. 11.03.2008 – DVBl 2008, 575) in vollem Umfang entspricht.¹ So beanstanden sie, dass nach § 22a Abs. 1 S. 2 PolG die Bildaufzeichnung auch erfolgen darf, wenn die Insassen des Fahrzeugs unvermeidbar betroffen werden. Dies gehe über den Zweck der Maßnahme (Sachfahndung) hinaus und sei auch nicht erforderlich, da es technisch durchaus machbar sei, die Aufzeichnung auf das Kennzeichen und sein unmittelbares Umfeld zu beschränken.² Ferner genüge § 22a Abs. 1 S. 3 Nr. 4 PolG nicht dem Bestimmtheitsgebot, weil es an einer tatbestandlichen Konkretisierung des Begriffs „längerfristig“ fehle.³ Darüber hinaus bemängeln die Verfasser, dass die Verweisungen auf andere Normen die Gesetzesanwendung erschweren.⁴ Die Neuregelungen des § 23a PolG (Polizeiliche Maßnahmen mit Bezug zur Telekommunikation), der Rechtsgrundlagen für verschiedene Maßnahmen, nämlich 1. die Erhebung von Verkehrsdaten der Telekommunikation, 2. den Einsatz technischer Mittel

zur Ermittlung des Standortes oder der Kennung einer Telekommunikation und 3. die Unterbrechung oder Verhinderung der Telekommunikation beinhaltet, halten die beiden Autoren dagegen für mit den vom BVerfG (Beschl. v. 28.10.2008, 1 BvR 256/08, Rn. 89ff.) festgelegten Mindestanforderungen an eine derartige Bestimmung vereinbar. Als problematisch sehen sie insoweit jedoch die Zulässigkeit dieser Maßnahmen zur vorbeugenden Bekämpfung von Straftaten an, denn die Zulässigkeitsvoraussetzungen dafür seien dermaßen komplex, dass man geradezu von einer Unbestimmtheit durch Überregulierung sprechen könne. 5 Den neuen § 27a PolG, der aufenthaltsbeschränkende polizeiliche Maßnahmen, die bisher auf die polizeiliche Generalermächtigung des § 3 i.V.m. § 1 Abs. 1 PolG gestützt werden konnten, als polizeiliche Standardmaßnahmen regelt, sehen die Verfasser wegen der hohen Grundrechtsrelevanz als verfassungsrechtlich geboten an.⁶ Gleichzeitig gehen sie aber davon aus, dass § 27a PolG die polizeilichen Aufenthaltsverbote nicht abschließend regelt. Vielmehr könne in Gefahrensituationen, die von dieser Vorschrift nicht erfasst werden, weiterhin die Generalermächtigung als Rechtsgrundlage herangezogen werden.⁷ Die Prägnanz der Erläuterungen, die verständliche Formulierung und die Auswahl an Vertiefungshinweisen belegen, dass der Kommentar in hohem Maße praxisgerecht und praxistauglich ist. Es werden - unter Einarbeitung der ergangenen Judikatur - vor allem gerade die Probleme behandelt, die die polizeiliche Praxis bestimmen. Der Kommentar kann aber nicht nur allen Praktikern in Verwaltung, Justiz und Anwaltschaft, die mit polizeirechtlichen Themen befasst sind, nachdrücklich empfohlen werden, sondern auch der (Polizei-)Wissenschaft, insbesondere als Ausgangspunkt für eine vertiefende Befassung mit einzelnen Themen, ans Herz gelegt werden. Es bleibt nur ein Fazit: Qualität im Handformat.

Ass.iur. Alexander Seidl, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mediator, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht, Universität Passau

6. Verwaltungsrecht

Irmgard Sinock

Passgesetz (PassG) und Passverwaltungsvorschriften (PassVwV)

Neuwied 2010
100 S.
19,90 €



ISBN 978-3-556-02027-2

Diese Textsammlung enthält das Passgesetz und die neuen Passverwaltungsvorschriften. Dabei sind die Passverwaltungsvorschriften nicht am Stück abgedruckt, sondern immer der Teil der Passverwaltungsvorschriften, der sich auf einen Paragraphen des Passgesetzes bezieht im direkten Zusammenhang mit diesem. Abgerundet wird das Buch durch eine auf die mit dem Passrecht betrauten Mitarbeiter in der Kommunalverwaltung zugeschnittene Einführung zum Passrecht sowie weitere einschlägige Vorschriften.

Das relevante Basiswissen im Passrecht im handlichen Taschenbuchformat für Ihren Schreibtisch!

www.carlink.de

Christian Behling

Der deutsche Schornsteinfeger – ein Monopolist in Europa

Die europarechtliche Vereinbarkeit der Alt- und Neuregelung des deutschen Schornsteinfegerwesens

Hamburg 2010
(Studien zum Völker- und Europa-recht | 78) Erscheinungstermin: Mai 2010
Universität Hannover, Diss., 2010
ISBN 978-3-8300-4690-5
302 S. 88.- €

www.verlagdrkovac.de

Werner Doralt | Gerlinde Weilingner

KODEX Innere Verwaltung

14. Aufl., Wien 2010

ca. 1200 S., ca. 72.- €
(Kodex des österreichischen Rechts)
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-7007-4566-2

www.lexisnexus.at

Werner Doralt | Gerlinde Weilingner

KODEX Verwaltungsverfahrensgesetze

39., Auflage, Wien 2010
ca. 400 S., ca. 14.60 €
(Kodex des österreichischen Rechts)
ISBN 978-3-7007-4563-1

www.lexisnexus.at

Alexander Fandrey

Direktvergabe von Verkehrsleistungen

Beauftragung ohne vorherige Durchführung eines Vergabeverfahrens im Bereich straßengebundener Beförderung nach den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007

Langenfeld (Rheinland) 2010

360 S., 19,80 €
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Diss., 2009

ISBN 978-3-9813461-0-7

banana wissensverlag

www.e-banana.de

Hrsg. Jörg Scharrer | Marcel Dalibor
Katja Fröhlich | Paul Schächterle
Katja Rodi

Risiko im Recht – Recht im Risiko

50. Assistententagung Öffentliches Recht

Greifswald 2010
Baden-Baden
Nomos Verlag
2010

ca. 300 S.
ca. 49.- €
Erscheinungstermin:
September 2010



ISBN 978-3-8329-5178-8

Seit jeher strebt der Mensch danach, einerseits Gefahren zu minimieren, sich jedoch andererseits auch sehenden Auges in Gefahr zu begeben, um Vorteile zu erlangen. Sollen Risikofaktoren einer rechtlichen Steuerung unterworfen werden, stellen sich erhebliche Herausforderungen. Es gilt Konflikte zu bewältigen, die dadurch entstehen können, dass mögliche Vor- und Nachteile bei verschiedenen Betroffenen auftreten oder unterschiedliche Vorstellungen über ihre Größe und Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen. Überdies kommt das Recht selbst als Risikogegenstand in Frage. Ungewissheit kann unbestimmte Normen nach sich ziehen. Ferner ist die Rechtswissenschaft im Umgang mit Risiken auf externen Sachverstand angewiesen, so dass Legislative, Exekutive und Judikative im Extremfall nur noch formal Entscheidungsträger sind. Endlich ergeben sich Risiken aus der Gesetzgebung selbst.

Der Band fasst die Beiträge der 50. Assistententagung zusammen. Ausgehend vom Versuch einer Kategorisierung werden Fragen der Risikobewältigung, u.a. der Beweislast sowie staatlicher Schutzpflichten behandelt. Überlegungen zur Rolle der Gesetzgebung und zur Legitimation außerrechtlicher Risikosteuerung vervollständigen den Band.

www.nomos.de

7. Glaube | Religion | Kirche

Peter Landau

Grundlagen und Geschichte des evangelischen Kirchenrechts und des Staatskirchenrechts

2010
Mohr Verlag (Tübingen)
476 Seiten
69.- €



ISBN 978-3-16-149455-0

Dieser Band enthält kirchenrechtliche Aufsätze Peter Landaus aus den Jahren 1981 - 2006. Im ersten Teil des Buches geht der Autor auf die Grundlagen des Kirchenrechts ein. Auf die Untersuchung des Begriffs des Kirchenrechts und theoretische Überlegungen folgen in den weiteren Kapiteln Aufsätze zur Geschichte des evangelischen Kirchenrechts in seiner Entwicklung von der Reformation bis zur Gegenwart. Dabei geht der Verfasser auf die wichtigsten Vertreter des evangelischen Kirchenrechts in fünf Jahrhunderten ein. Er zeichnet auch die Geschichte der Toleranz und der Religionsfreiheit nach. Schließlich wird auf die Grundlagenproblematik des Kirchenrechts eingegangen, mit Bezügen zur Rechtsphilosophie, Rechtstheologie und Ansätzen zur Ökumene im Kirchenrecht.

www.mohr.de

David Julius Kästle

Tagungsbericht:



Dogmatisierungsprozesse in Recht und Religion

Tagung vom 25.-27.02.2010 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

in: JZ 2010, 506-507

Vigor Fröhmkce

Muslime im Strafvollzug

Die Rechtsstellung von Strafgefangenen muslimischer Religionszugehörigkeit in Deutschland

286 S.
34.- €
Schriften zur Rechtswissenschaft Bd. 41
2005 (Diss.)



ISBN 978-3-86573-052-7

Seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 ist das Interesse am Islam und der Lebensweise der Muslime stark gestiegen. Zudem ergibt sich aus der ständig steigenden Anzahl von Muslimen in Deutschland und einer gleichzeitig wachsenden Religiosität unter diesen eine Zunahme von religiösen Konflikten im Alltag, die rechtlich gelöst werden müssen. Die vorliegende Arbeit behandelt die Rechtsstellung muslimischer Strafgefangener. Im Strafvollzug bestehen vielfältige Spannungen zwischen dem Grundrecht der Religionsfreiheit und den Interessen des Strafvollzugs, so z.B. bei der Gefängnisverpflegung, bei der Frage nach der Zulassung muslimischer Geistlicher zur Seelsorge oder der Zusammenlegung muslimischer Strafgefangener mit Strafgefangenen anderen Glaubens. Für diese und weitere Konflikte werden rechtliche Lösungen aufgezeigt.

www.wvberlin.de

Joachim Perels



Glaube und Politik

Der deutschen Protestantismus und das Erbe der Bekennenden Kirche

in: Blätter 2009, 95-105

Christoph Zehetgruber

Islamisches Strafrecht versus europäische Werteordnung

Ein Rechtsvergleich

Wien 2010
facultas wuv
universitätsverlag
ca. €46.70
ca. 343 S.
Erscheinungstermin:
Mai 2010



ISBN 978-3-7089-0595-2

Das Buch bietet eine fundierte juristische Auseinandersetzung mit einer sehr schillernden und Emotionen auslösenden Rechtsmaterie, dem „islamischen Recht“, welches bisweilen in der medialen Berichterstattung allzu einseitig dargestellt wird. Im ersten Teil wird neben einer Einführung in die geschichtlich-theoretischen Grundlagen des „islamischen Rechts“ eine kompakte Darstellung der bedeutendsten Straftatbestände („hadd“-, „qisas“- und „diya“- sowie „tazir“-Delikte) samt prozessualen Fragen geboten, wobei bei den verschiedensten Meinungen der muslimischen Rechtsschulen Rechnung getragen wird. Im Rahmen dessen werden Vergleiche hinsichtlich der unterschiedlichen „Wertigkeit“ von Rechtsgütern im „islamischen“ und „europäischen“ Strafrecht gezogen. Im zweiten Teil wird untersucht, ob und in welcher Weise zwei unterschiedlich muslimisch geprägte Staaten (Ägypten und Iran) im Strafrecht und in ausgewählten Zivilrechtsbereichen „klassisches islamisches Recht“ zur Anwendung bringen und worin hierbei Unterschiede bestehen.

Ziel des Buches ist es, ein Verständnis für gänzlich anders gestaltete Regelungs- und Rechtssysteme zu erhalten und die Diversität und Unterschiedlichkeit innerhalb des muslimischen Rechts erkennbar und begreifbar zu machen.

www.facultas.at

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Arthur Hartmann | Rolf Schmidt

Strafprozessrecht Grundzüge des Strafverfahrens

3., völlig neu bearbeitete und aktualisierte
Neuaufgabe

Grasberg b Bremen
Rolf Schmidt Verlag
2010

ca. 448 S.
21.50 €

Erscheinungstermin:
09.04.2010



ISBN 978-3-86651-076-0

Mit den Studienbüchern des Dr. Rolf Schmidt Verlags wurden Arbeitsmittel geschaffen, die als ideales Instrument zum Studium und zur umfassenden Vorbereitung auf einen Leistungsnachweis geeignet sind. Sie ermöglichen dem Leser einen realistischen Eindruck über die Erwartungen bei Übungs- und Examensarbeiten und deren Bewertungen. Im Vordergrund steht die Vermittlung des wesentlichen und studienrelevanten Stoffes aller Kerngebiete in einer Darstellungsweise, die sich eng am Aufbau von Klausuren orientiert. Streitstände werden aufbereitet, wie sie auch in der Klausur aufzubereiten sind. Zahlreiche Beispielfälle, Zusammenfassungen, kommentierte Prüfungsschemata hervorgehobene Lerndefinitionen und Klausurhinweise erleichtern das Lernen und die Prüfungsvorbereitung erheblich.

www.verlag-rolf-schmidt.de

Miguel Teixeira de Sousa

Die Zulässigkeitsprüfung im Zivilprozess

(Schriften zum Verfahrensrecht, Bd. 36)
Frankfurt am Main 2010

202 S., €24.80
ISBN 978-3-631-60211-9

www.peterlang.de

SCHWEIZ

Dirk Bahrenfuss (Hrsg.)

Karl Spühler | Hrsg. Luca Tenchio |
Dominik Infanger | Jurij Benn

Schweizerische ZPO

Basel 2010
ca. 2300 S., ca. 384.- €
Erscheinungstermin: 30.06.2010
ISBN 978-3-7190-2323-2
Helbing & Lichtenhahn

Astrid Deixler-Hübner | Thomas Klicka

Zivilverfahren

Erkenntnisverfahren und Grundzüge des Exekutions- und Insolvenzrechts

6. Aufl., Wien 2010
ca. 370 S., ca. 47.70 €
ISBN 978-3-7007-4579-2

www.lexisnexis.at

ÖSTERREICH

Werner Doralt | Heinrich Stumvoll

KODEX Zivilgerichtliches Verfahren

(Kodex des österreichischen Rechts)
29. Auflage, Wien 2010

ca. 1264 S., ca. €26.80
ISBN 978-3-7007-4567-9

www.lexisnexis.at

SCHWEIZ

Rafael Klingler

Die Eventualmaxime in der schweizerischen Zivilprozessordnung

Basel 2010
ca. 324 S.
49.- €
(Basler Studien zur Rechtswissenschaft)
Erscheinungstermin: 01.06.2010
ISBN 978-3-7190-2987-6

FamFG

Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

Berlin 2009
2212 S., 128,00 €
ISBN 978-3-503-11647-8

Keine halben Sachen:
Mit Erläuterungen zum gesamten FamFG
und allen Änderungen!

Zum 1.9.2009 ist das neue FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit) in Kraft getreten. Es löste die bisherigen Regelungen in Buch 6 und Buch 9 der ZPO, das FGG und das FrhEntzG ab. Es gilt für alle Verfahren in Familiensachen, Betreuungs- und Unterbringungssachen, Nachlass- und Teilungssachen, Registersachen, Freiheitsentziehungssachen sowie in Aufgebotsachen.

Gewinnen Sie zeitsparend den nötigen Überblick.

Der Berliner Kommentar behandelt alle Regelungen des FamFG – den allgemeinen wie auch den besonderen Teil. Das von Dr. Dirk Bahrenfuss herausgegebene Werk

- * kommentiert fundiert und praxisbezogen das gesamte FamFG
- * ist von einem hochspezialisierten Autorenteam verfasst (u.a. Familienrichter, Rechtsanwälte und Notare)
- * berücksichtigt die bis zum Inkrafttreten des FamFG noch eintretenden Änderungen, insbesondere durch die Strukturreform des Versorgungsausgleichs, das Gesetz zur Modernisierung von Verfahren im anwaltlichen und notariellen Berufsrecht, das Gesetz zur Änderung des Zugewinnausgleichs- und Vormundschaftsrechts sowie die neuen Regelungen zur Patientenverfügung.

www.esv.info

Andreas Albrecht | Elisabeth Albrecht

Die Patientenverfügung

(FamRZ-Buch, Bd. 32)

Bielefeld 2009

121 S., 29,- €

Verlag

Gieseking (Bielefeld)



ISBN 978-3-7694-1060-0

Seit 01.09.2009 ist die Patientenverfügung gesetzlich geregelt, viele Fragen sind jedoch noch offen!

Das neue FamRZ-Buch schafft Klarheit: Nach einer Einführung mit Vorstellung der neuen Vorschriften (BGB/FamFG) geht es schwerpunktmäßig um die Errichtung und Anwendung einer Patientenverfügung.

Das Besondere ist das interdisziplinäre Autorenteam: Dr. jur. Andreas Albrecht hat in seiner notariellen Praxis fast täglich mit Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen zu tun, Dr. med. Elisabeth Albrecht leitet die ambulante Palliativversorgung "Palliamo". Beide sind zudem seit langem in der Hospizarbeit engagiert, u.a. mit Weiterbildungsprogrammen für Fachkräfte.

Zahlreiche Beispiele und juristisch wie medizinisch fundierte Formulierungsvorschläge machen das Thema anschaulich. Weiteres Extra ist die Schautafel zur Vorgehensweise bei der Anwendung einer Patientenverfügung.

Das neue FamRZ-Buch unterstützt Notare, Anwälte, Mediziner, Betreuungsrichter oder auch Mitarbeiter von Hospizvereinen bei der täglichen Arbeit und dient interessierten Laien als wichtige Informationsquelle.

www.gieseking-verlag.de

Helmut Böhm

Bürgerliches Recht Sachenrecht Allgemeiner Teil

6. Aufl., Wien 2010

80 S., 10.70 €

Erscheinungstermin: April 2010

ISBN 978-3-7007-4550-1

www.lexisnexis.de

Markus Kampermann | Stephan Götzl

Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht

2. Auflage., Wiesbaden 2009

ca. 100 S.

ISBN 978-3-87151-127-1

Dirk Olzen | Rolf Wank

Zivilrechtliche Klausurenlehre

6. Aufl., Köln 2010; Heymanns Verlag

ca. 700 S., 35,- €

Erscheinungstermin: Juni 2010

ISBN 978-3-452-27259-1

www.heymanns.com

Jan Kropholler
Michael von Hinden
Florian Jacoby

Bürgerliches Gesetzbuch

Studienkommentar; 12. Auflage
München 2010

XIX, 1166 S.; 32.50 €

Erscheinungstermin: 29.03.2010

ISBN 978-3-406-60138-5

www.beck-shop.de

ÖSTERREICH

Frank-Michael Goebel

Kontopfändung unter veränderten Rahmenbedingungen

2009

204 S.

42,- €

ISBN

978-3-8240-1075-2



Am 23. April 2009 hat der Bundestag das Gesetz zur Reform des Kontopfändungsschutzes beschlossen.

Damit ist der Grundstein zur Einführung des sog. Pfändungsschutzkontos gelegt. Unabhängig von der Quelle des Einkommens wird für einen Sockelbetrag von 985,15 € Pfändungsschutz gewährt. Dies bedeutet eine erhebliche Ausweitung des Pfändungsschutzes mit umfangreichen Auswirkungen für die Praxis. Art und Strategie der Pfändung müssen geändert werden.

Wie geht's weiter?

Bereits am 15.5.2009 hat der Bundesrat dem Gesetz zugestimmt. Aufgrund der Übergangsbestimmung wird es jedoch erst am 1.7.2010 in Kraft treten. Kreditinstitute und Gläubiger müssen aber schon jetzt reagieren!

Was bringt Ihnen dieses Buch?

- alle Einzelheiten der Reform auf einen Blick
- profunder Überblick über Chancen und Risiken für die Zwangsvollstreckung nach der Reform
- Muster und Checklisten runden das Werk ab

www.anwaltverlag.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Harald Oelkers | Friedrich Strohal
Horst-Heiner Rotax

1x1 des Familienrechts plus

Berechnungsprogramm mit Lexika zum Unterhalt und Versorgungsausgleich, Mustertexten, Rechtsprechung und Gesetzen



ISBN: 978-3-88606-901-9

Mit der Software „1x1 des Familienrechts plus“ rationalisieren Sie Ihre familienrechtlichen Berechnungen. Ob Einkommen und Unterhalt, Versorgungsausgleich, Zugewinnausgleich oder Verfahrenskostenhilfe: Sie kommen schneller zum richtigen Ergebnis und sparen wertvolle Arbeitszeit.

Mehr als eine Rechenmaschine

Doch diese Software kann weitaus mehr: Das bewährte Berechnungsprogramm von Friedrich Strohal wird ergänzt um lexikalische Informationen zum Unterhaltsrecht und zum alten und neuen Recht des Versorgungsausgleichs. Ihr Vorteil: Stellen sich Ihnen während einer Berechnung Fragen oder sind Ihnen einzelne Begriffe unklar, so können Sie Ihr Wissen ganz bequem per Mausklick auffrischen. Schneller und bequemer geht's kaum!

Berechnungsprogramm plus Lexikon – eine clevere Verbindung!

Zuverlässig berechnen: Das komfortable Berechnungsprogramm liefert Ihnen schnell das richtige Ergebnis. Und dank seiner klaren Benutzerführung und intuitiven Bedienung können Sie sofort starten – ohne lange eine Benutzerhandbuch zu lesen.

Sicher Bescheid wissen:

Das Unterhaltslexikon mit über 400 Stichwörtern liefert Ihnen schnell die richtige Antwort auf Ihre Frage – stets

belegt mit der aktuellen Rechtsprechung. Das Lexikon zum Versorgungsausgleich erschließt Ihnen das neue Recht. Sie erhalten aber auch umfassende Informationen zur bisherigen Rechtslage.

Zeitsparend korrespondieren: Ebenfalls inklusive: Zahlreiche Schriftsatz- und Antragsmuster. Übertragen Sie die Ergebnisse Ihrer Berechnungen einfach per Mausklick in das passende Muster!

www.deubner-recht.de

Ulrich Pesendorfer

Familienrechtsänderungsgesetz 2009

Kurzkommentar
Wien 2010
ca. 536 S., 75.90 €
ISBN 978-3-7073-1595-0

www.lindeverlag.at

Christof Münch

Vereinbarungen zum neuen Versorgungsausgleich

Rechtsstand: voraussichtlich
1. Januar 2010
Beck Verlag München 2010
ca. 120 S.
(C. H. Beck Familienrecht)
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-406-60408-9

www.beck-shop.de

Martin Gensert

Unterhalt mit ULLA

Das Handbuch
zur Datenbank Unterhalt

Norderstedt 2010
ca. 348 S., 59.90 €
ISBN 978-3-8391-1494-0

www.book-on-demand.de

Michael Krenzler

Vereinbarungen bei Trennung und Scheidung

5. Aufl.; Beck Verlag
München 2010
ca. 250 S.
29.- €
(Beck'sche Muster-
verträge ; 15)
Erscheinungstermin:
August 2010



ISBN 978-3-406-60403-4

www.beck-shop.de

Bernd Collisi

Erbrecht

5. Auflage, Stuttgart 2010
ca. 128 S., 26.64 €
ISBN 978-3-09-305694-9

www.dsv-gruppe.de

Claudia Haack

Alpmann Cards, Familien- und Erbrecht

7. Aufl., Münster 2010
Verlag Alpmann / Schmidt
70 S., 10.90 €
(Alpmann-Cards)

ISBN 978-3-86752-115-4

www.alpmann-schmidt.de

11. Verkehr | Transport | Reise

Stephan Hobe
Nicolai von Ruckteschell (Hrsg.)

Kölner Kompendium Luftrecht

Heymanns Verlag
2009
1494 Seiten
255,- €



ISBN 978-3-452-26667-5

Das Kölner Kompendium des Luftrechts ist die erste umfassende handbuchartige Darstellung des in Deutschland und - in Form von Exkursen - des in Österreich und in der Schweiz geltenden Luftrechts. Das Werk stellt sowohl die geltende Rechtslage als auch die aktuelle Rechtsprechung detailliert dar und gibt Aufschluss über die Gerichts- und Verwaltungspraxis. Dabei werden die wesentlichen deutschen, europäischen und internationalen Vorschriften kommentiert, während der übrige Teil der Beiträge wie ein Handbuch aufgebaut ist. Somit kombiniert das Werk den praktischen Nutzen eines Handbuchs mit der wissenschaftlichen Tiefe eines Kommentars.

Band 2 befasst sich mit der Organisation und der Sicherheit des Luftverkehrs, u.a.:

- Luftfahrtpersonal
- Flugplätze
- Luftfahrtunternehmen
- Verkehrsregeln
- Flugplankoordinierung
- Flugsicherung
- Luftfahrzeughalter
- Schutz vor äußeren Gefahren (security)
- Schutz vor betriebsbedingten Gefahren (safety)
- Flugunfalluntersuchung
- Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

www.heymanns.com

Helmut Heiss | Tjard-Niklas Trümper
Roland Michael Beckmann
Annemarie Matusche-Beckmann (Hrsg.)

Transportversicherungsrecht

Sonderausgabe aus dem Versicherungsrechts-Handbuch

Beck Verlag München
2. Auflage
München 2009
134 S.
48,- €



ISBN 978-3-406-59727-5

Das gesamte Transportversicherungsrecht

Der Gütertransport findet zu Lande, zu Wasser oder zur Luft statt und ist mannigfachen Risiken ausgesetzt, die wegen der dringenden Gefahr hoher Schäden versichert werden. Die Vielzahl der am Transport Beteiligten, wie z.B. Versender, Spediteur, Frachtführer und Empfänger sowie die Vielfalt der Rechtsverhältnisse machen die Zuordnung der Risiken und deren Absicherung äußerst kompliziert.

Kompetent und plausibel erklärt das Werk die Arten von transportbezogener Versicherung. Sämtliche Rechtsgrundlagen der Transportversicherung sowie die entsprechende Versicherungsaufsicht werden detailliert dargestellt. Zusätzlich erläutert das Handbuch die wichtigsten Transportversicherungszweige, u.a.:

- Gütertransportversicherung,
- Seekaskoversicherung,
- Flusskaskoversicherung,
- Wassersport- und weitere Kaskoversicherungen,
- Haftpflichtdeckung bei Schiffskasko, Luftfracht sowie Verkehrshaftungsversicherung.

Ein ausführliches Sachregister erleichtert Ihnen den Zugang zu dieser besonderen Rechtsmaterie.

www.beck-shop.de

Durchführung eines Vergabeverfahrens im Bereich straßengebundener Beförderung nach den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007



siehe Fandrey, SG 6

Beck'sche Textausgabe

Straßenverkehrsrecht

Loseblattausgabe mit Verweisungen und Mustern, Grundwerk in einem Ordner



Textsammlungen 2010

3050 S., 25,00 €
ISBN 978-3-406-43931-5
Die 71. Ergänzungslieferung wird kostenfrei nachgeliefert.
Stand: September 2009

Die Textsammlung zum Straßenverkehrsrecht

enthält die wichtigsten Vorschriften des Straßenverkehrsrechts, insbesondere StVG, StVO, StVZO und die Fahrerlaubnis-Verordnung sowie die bundeseinheitliche Bußgeldkatalogverordnung. Darüber hinaus ist auch das Recht des Güterkraftverkehrs, der Personenbeförderung, der Fahrschulen und des Fahrpersonals enthalten. Ferner sind in der Sammlung die Vorschriften zum allgemeinen Straßen- und Wegerecht sowie zahlreiche gebühren- und kostenrechtliche Regelungen abgedruckt.

www.beck-shop.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

Maximilian Hotter | Harald Lunzer
Peter J. Schick | Richard Soyser

Unternehmensstrafrecht eine Praxisanleitung

Mit Beispielen
Berliner
Wissenschaftsverlag
Wien 2010
254 S., 38.80 €



ISBN 978-3-7083-0651-3

(Schriftenreihe der Vereinigung Österreichische StrafverteidigerInnen; 12)

www.bwv-verlag.de

Figen Özsöz

Rechtsextremistische Gewalttäter im Jugendstrafvollzug

Freiburg im Breisgau 2010
284 S., 35.- €
ISBN 978-3-86113-100-7

www.mpg.de

Verena M. Brenneis

Rechtspolitische Implikationen von Gefährlichkeitsprognosen im Vollzug von Maßregeln nach § 63 StGB

Zum Subjektstatus von Eingewiesenen

(Frankfurter kriminalwissenschaftliche
Studien Bd. 122)

Frankfurt am Main 2010
163 S., €41.80
ISBN 978-3-631-60377-2

www.peterlang.de

68. Deutscher Juristentag

Berlin 21.-24.09.2010

Strafrecht

Erfordert das Beschleunigungsgebot eine Umgestaltung des Strafverfahrens? – Verständigung im Strafverfahren – Fristsetzung für Beweisanträge – Beschränkung der Geltendmachung von Verfahrensgarantien

Nach dem sowohl aus dem Grundgesetz ableitbaren als auch in der Europäischen Menschenrechtskonvention garantierten Beschleunigungsgebot soll ein Strafverfahren möglichst rasch vonstattengehen. Wegen der mit der Durchführung eines Strafverfahrens verbundenen Belastungen soll der Beschuldigte „innerhalb angemessener Frist“ gehört werden und Klarheit über die gegen ihn erhobenen Vorwürfe erhalten. Auch die Beweisführung und die Realisierbarkeit der mit der Strafe verbundenen präventiven Ziele werden umso mehr erschwert, je länger eine Entscheidung auf sich warten lässt. Indes benötigt ein auf die Erforschung der materiellen Wahrheit gerichteter und den Beschuldigten als Prozesssubjekt respektierender Strafprozess auch Zeit. Die Ausübung von Verteidigungsrechten führt notwendigerweise zu einer – grundsätzlich prozessadäquaten – Verzögerung. Wird nun die Beschleunigung forciert, so besteht die Gefahr, dass hier durch Verteidigungsrechte in bedenklichem Maße verkürzt werden.

Dieser Konflikt hat sich in Gesetzgebung und Rechtsprechung in jüngster Zeit vermehrt gezeigt, und zwar vor allem dann, wenn die Beschleunigung nicht in beschuldigtenschützender, sondern vorrangig in prozessökonomischer Absicht erfolgt: Die gesetzliche Festschreibung der – schon bisher mit Billigung des BGH praktizierten – Verständigung im Strafprozess dient maßgeblich der Verfahrensvereinfachung und –abkürzung. Die insbesondere vom 1. Strafsenat vorgezeichnete Möglichkeit des Gerichts, dem Verteidiger eine Frist für die Stellung von Beweisan-

trägen zu setzen, nach deren Ablauf die Ablehnung des Beweisantrags wegen Prozessverschleppung leichter möglich sein soll, zielt ebenso auf die Straffung des Verfahrens ab. Auch andere von der Rechtsprechung entwickelte „Institute“, wie die Widerspruchslösung oder die Rügeverkümmung, können als verfahrensbeschleunigende Instrumente verstanden werden.

Die strafrechtliche Abteilung des 68. dJt will ausloten, inwieweit legitimerweise Raum für die Berücksichtigung des Wunsches der Praxis nach Beschleunigung ist. Dabei sollen – im Fall der Verständigung – die gesetzlichen Neuregelungen sowie ansonsten die von der Rechtsprechung entwickelten Lösungswege zur Diskussion gestellt und die Frage nach einem Tätigwerden des Gesetzgebers aufgeworfen werden.

www.djt.de

Franzen | Gast | Joecks

Beck'sche Steuerkommentare

Steuerstrafrecht
mit Zoll- und Verbrauchersteuerstrafrecht
§§ 369-412 AO, § 32 ZollVG
Beck Verlag München
7. Aufl., 2009
1128 S., 108.- €
ISBN 978-3-406-58194-6

www.beck-shop.de

Thomas Wenzler

Die Selbstanzeige

Ratgeber Steuerstrafrecht

Wiesbaden 2010

150 S., ca. 29.95 €
Erscheinungstermin: Juli 2010
ISBN 978-3-8349-2263-2

www.gabler.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Jan Tibor Lelley

Compliance im Arbeitsrecht

Leitfaden für die Praxis
Luchterhand Verlag
2010
210 S.
39,- €



ISBN 978-3-472-07683-4

Das Thema Compliance wird derzeit viel diskutiert und entfacht eine gewisse Unsicherheit. Compliant verhalten sich Unternehmen dann, wenn sie mit staatlichen Gesetzen, Grundsätzen und Verfahren, mit Standards und Konventionen konform gehen, weshalb das Thema naturgemäß über zahlreiche arbeitsrechtliche Bezüge verfügt.

Der Kunde erhält mit diesem Leitfaden eine kompakte Darstellung, die ihn praxisorientiert vor den Compliance-Fallstricken bewahrt. Das Werk enthält zahlreiche Beispiele, Praxistipps und Formulierungshilfen.

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen von Compliance;
- Diskriminierungs- und Persönlichkeitsschutz;
- Korruptionsbekämpfung;
- Kontrollrechte des Unternehmens;
- Arbeitsrechtliche Sanktionen bei Complianceverstößen;
- Schadensersatzansprüche bei Complianceverstößen;
- Schutz personenbezogener Daten;
- Whistleblowing.

www.luchterhand.de

Jan H. Lessner

Gewerkschaften als Arbeitgeber

München 2009; 596 S., 40,- €
(ZAAR-Schriftenreihe ; Bd. 14)
ISBN 978-3-939671-07-7

Michael Kittner | Peter Wedde
Thomas Klebe
Wolfgang Däubler (Hrsg.)

Betriebsverfassungsgesetz

Kommentar für die Praxis mit Wahlordnung und EBR-Gesetz; Bund Verlag
Frankfurt am Main 2010
2500 S., 98,- €
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-7663-3987-4

www.bund-verlag.de

Björn Gercke | Oliver Kraft
Marcus Richter

Arbeitgeberstrafrecht

Strafrechtliche Risiken und Risikomanagement
Verlag Hüthig Jehle Rehm
Heidelberg 2010
300 S., ca. 49,- €
Erscheinungstermin: 15.04.2010
ISBN 978-3-8114-3469-1

www.hjr-verlag.de

Peter Wedde | Michael Kittner
Wolfgang Däubler | Thomas Klebe
Christian Schoof (Hrsg.)

Betriebsratswissen digital

CD ROM Version 4.0
Bund Verlag
Frankfurt am Main 2010
69.90 €
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-7663-8213-9

www.bund-verlag.de

Schmalenberg | Peter Schrader
Christoph H. Seibt | Heinrich M. Stindt
Kathrin Thies | Gregor Thüsing
Kerstin Tilknanns | Heinz J. Willemsen
Werner Ziemann

Arbeitsrecht Kommentar

4., neu bearbeitete Auflage
Otto Schmidt Verlag Köln 2010
ca. 3000 S., 149,- €
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-504-42661-3

www.otto-schmidt.de

Stefan Greiner

Rechtsfragen der Koalitions-, Tarif- und Arbeitskämpfluralität

Rechtsstand: voraussichtlich November 2009
Beck Verlag München 2010
ca. 480 S., 98,- €
ISBN 978-3-406-60350-1

www.beck.de

Wanja D. Dröse

Mitarbeiterkapitalbeteiligung

Formen, Ziele und rechtliche Rahmenbedingungen
Hamburg 2010
ca. 96 S., 49.50 €
ISBN 978-3-8366-7930-5

www.diplomica-verlag.de

Haufe Personal Office Professional DVD

Das umfassende Experten-Informationssystem für Personal-Profis
Freiburg im Breisgau 2010, 486,- €
(Haufe Office Line Professional)
ISBN 978-3-448-09463-3

www.haufe.de

14. Sozialrecht

Maximilian Fuchs (Hrsg.) | Jan Horn

Europäisches Sozialrecht - Paket

Nomos Verlag
Baden-Baden
2010
ca. 1350 S.
149,- €
Erscheinungs-
termin:
April 2010



ISBN 978-3-8329-5678-3

Das Europäische Sozialrecht hat durch die neue Wanderarbeitnehmerverordnung (VO (EG) Nr. 883/2004), deren Durchführungsverordnung ((EG) Nr. 987/2009) zum 1. Mai 2010 in Kraft tritt, eine grundlegende Überarbeitung erfahren. Dieses neue Koordinierungsrecht der sozialen Sicherheitssysteme der Mitgliedstaaten bildet den Schwerpunkt der Kommentierungen.

Die Neuauflage berücksichtigt darüber hinaus die Änderungen durch den Vertrag von Lissabon, insbesondere die Regelungen in Art. 45-48 AEUV zu den Arbeitskräften und in Art. 157 AEUV zur Gleichbehandlung von Mann und Frau im Sozialrecht. Der Kommentar zum Europäischen Sozialrecht stellt die zentralen Rechtsquellen des Gebiets umfassend dar und hat seit seinem ersten Erscheinen in Wissenschaft und Praxis ein ungeteilt positives Echo gefunden.

Der Kommentar bietet Argumentationshilfen und Lösungshilfen für nahezu alle Fallgestaltungen des Europäischen Sozialrechts.

Die Textsammlung behandelt das gesamte sozialrechtliche Spektrum der EU. Den einschlägigen Artikeln des Primärrechts werden die Rechtsquellen des Sekundärrechts nach den thematischen Bereichen des europäischen Sozialrechts zugeordnet. Auch besonders wichtige, aber noch in Vorbereitung befindliche, Rechtsakte finden dabei Erwähnung. Den Schwerpunkt der Textsammlung bilden die

Verordnungen zur Koordinierung der sozialen Sicherheitssysteme und die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen. Daneben sind die Rechtsakte zum Aufenthaltsrecht, zum freizügigkeitspezifischen Sozialrecht und zum Bereich der Antidiskriminierung abgedruckt. Ein weiterer wichtiger Bereich widmet sich den Normen des „marktrelevanten“ Sozialrechts (Wettbewerbsrecht, staatliche Beihilfen, Vergaberecht). Abgerundet wird die Textsammlung durch die Vorschriften zur betrieblichen Altersvorsorge. Anhand einer Einführung der Herausgeber, die den thematischen Bereichen des europäischen Sozialrechts nachgebildet ist, erhält der Leser zusätzliche Erläuterungen zur Entstehung des europäischen Sozialrechts.

www.nomos.de

Lückenlose SGB-Kompetenz für Sozialversicherung und Sozialrecht

Haufe Verlag
14.000 Seiten



ISBN: 978-3-448-01188-3
ISSN-Nr.: 0172-2549

Top-Aktuell

- Konjunkturpaket II: Die wesentlichen Auswirkungen in der Sozialversicherung
- Kurzarbeitergeld: Alle wichtigen Infos rund ums Thema
- Einsparpotenzial-Rechner für Betriebe bei Kurzarbeit
- Rechner für Beitragseinstufung freiwillig Krankversicherter

Fachinformationen

- Lexikon Sozialversicherung mit über 1.200 Stichwörtern
- Fachkommentare zu den SGB I bis XII (SGB VIII ausschließlich auf DVD/Online)
- Fachkommentar zum SGG auf DVD/Online
- Kommentar zum AsylbLG - Asylbewerberleistungsgesetz

Gesetze, Vorschriften, Rundschreiben auf DVD/Online

- Alle wichtigen Sozialgesetze und angrenzenden Normen mit Gesetzesfassungen für Anwendungszeiträume
- Die umfangreichste digitale Sammlung von gemeinsamen Rundschreiben und Besprechungsergebnissen
- Alle wichtigen Richtlinien, Verwaltungsvereinbarungen und -empfehlungen

Entscheidungen auf DVD/Online

- Urteilsdatenbank mit 13.000 Entscheidungen zum Sozialrecht im Volltext
- Zusätzlich im Abonnement inbegriffen: Zugriff auf die stets aktuelle Urteilsdatenbank mit 75.000 Entscheidungen auf der Online-Version.

Über 300 Arbeitshilfen auf DVD/Online

- Rechengrößen inkl. SV-Werte 2008
- Fachrechner, z.B. Altersteilzeit, Gleitzone rechner
- Suchprogramme, z.B. Entgelt-ABC, Gesamteinkommen-ABC
- umfangreiche Tabellen, z.B. Fälligkeitstermine der Sozialversicherungsbeiträge
- Checklisten, z.B. Prüfung der Jahresarbeitsentgeltgrenze
- Mustertexte, z.B. Befangenheitsantrag (SGG-Verfahren), Patientenverfügung
- Formulare zum Ausfüllen und Abspeichern mit dem Haufe Formularmanager, z.B. Rentenversicherungsformulare

Inklusive DVD Haufe SGB Office, Zugang zur stets aktuellen Onlineversion und Printnewsletter SGB-News

Lieferumfang 12 Ordner, ca. 14.000 Seiten. Inclusive DVD Haufe SGB Office Aktualisierungen nach Umfang der Gesetzesänderungen, Updates der DVD nach Bedarf. Die DVD ist befristet lauffähig jeweils bis zum nächsten Update. Die Nutzung aller Inklusiv-Leistungen ist auf den Bezugszeitraum begrenzt.

www.haufe.de

15. Wirtschaftsrecht

Tobias Widmann

Das Risikomanagement als Funktionselement der Corporate Governance der Aktiengesellschaft

(Nomos Universitäts-
schriften Recht | 679)

Baden-Baden
Nomos Verlag 2010
ca. 293 S., ca. 76.- €
Erscheinungstermin:
Juni 2010



ISBN 978-3-8329-5626-4

Risikomanagement und Corporate Governance sind zwei wesentliche Aspekte der fortlaufenden Diskussion um die Ordnung der Aktiengesellschaft. Die Arbeit greift diese Diskussion auf und zeigt, welche Bedeutung das Risikomanagement aus juristischer Sicht für die Leitung sowie die interne und externe Überwachung der AG im Interesse der Anteilseigner einnehmen kann.

Der Autor untersucht hierzu zunächst die Reichweite der Regelung des § 91 Abs. 2 AktG und setzt die daraus resultierende Vorstandspflicht zur Risikofrüherkennung in Bezug zu unternehmerischen Entscheidungen und zur Haftung des Vorstands. Davon ausgehend werden Vorgaben und Schranken der Gestaltung, des Nutzens und der Überwachung des Risikomanagements durch Aufsichtsrat und Hauptversammlung betrachtet. Kritisch gewürdigt werden dabei vor allem die Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung über Risikomanagement und Risikolage ohne weitere Einbeziehung des Vorstands.

Schließlich stellt der Autor mögliche Berührungspunkte der externen Rechnungslegung mit dem internen Risikomanagement dar und zeigt Grenzen einer Integration beider Regelungsbereiche auf.

Das Werk ist Teil der Reihe Nomos Universitätschriften – Recht, Band 679.

www.nomos.de

WM Seminare

Managerhaftung eine Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklungen

17.06.2010, Frankfurt

Die Haftung der Unternehmensführung wurde in den letzten Jahren immer mehr durch Rechtsprechung und Gesetzgebung konkretisiert. Vor kurzem weitete der Gesetzgeber die Managerhaftung durch das neue Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) aus, indem obligatorisch eine zwingende Selbstbeteiligung in Höhe von zehn Prozent des durch den Geschäftsleiter pflichtwidrig hervorgerufenen Schadens, mindestens jedoch das 1,5-fache seiner Jahresvergütung, eingeführt wurde. Nach wie vor besteht in den Vorstands- und Geschäftsführungsetagen große Unsicherheit über den Pflichtenstandard einer guten Corporate Governance. Zudem soll im Zuge der Finanzkrise die Managerhaftung weiter verschärft werden. So forderte jüngst die Bundesjustizministerin eine Verlängerung der Verjährungsfristen.

Ziel des Seminars ist es, die wichtigen Fragen rund um das Thema Managerhaftung zu beantworten:

- Wie sieht der Pflichtenstandard einer „guten“ Corporate Governance aus?
- Welche Entwicklungen sind von der Rechtsprechung (z. B. zur Organhaftung) zu erwarten?
- Was ist bei der Unterrichtung der Aufsichtsgremien zu beachten?
- Inwieweit kann die Haftung vertraglich begrenzt werden?
- Was muss der Aufsichtsrat bei der Festlegung von Managergehältern beachten?
- Was ist bei Sonderprüfungen und besonderen Vertretern zu beachten?

Programm

- „Gute“ Corporate Governance:
- Der Pflichtenstandard
- Subjektive Seite
- Verteilung der Darlegungs- und Beweislast

- Kausalitätsprobleme
 - Vertragliche Haftungsbeschränkung
 - Verantwortlichkeit von Vorstand und Aufsichtsrat in der Finanzkrise
1. Beobachtungen aus der anwaltlichen Praxis
 2. Pflichtenstandards
 3. Anspruchsdurchsetzung
 4. Risiko der Anspruchsverfolgung im Ausland
- Versicherung des Selbstbehalts nach Paragraph 93 Abs. 2 Satz 3 AktG

www.wm-seminare.com

Jan Ziekow

Öffentliches Wirtschaftsrecht

2., Auflage
München 2010
ca. 300 S., ca. 22.- €
(Kurzlehrbücher für das Juristische Studium)
Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-406-60105-7

www.beck-shop.de

Benjamin Becker

Die Zulässigkeit von Hinauskündigungsklauseln nach freiem Ermessen im Gesellschaftsvertrag

Zugleich eine Besprechung
von Russian Roulette-, Texan Shoot Out-
und Drag-along-Klauseln

(Europäische Hochschulschriften - Reihe II
| Bd. 4959)
Frankfurt am Main 2010

168 S., 37.80 €
Erscheinungstermin: April 2010
Düsseldorf, Diss., 2009
ISBN 978-3-631-59816-0

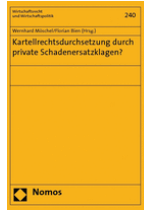
www.peterlang.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Hrsg. Wernhard Möschel
Hrsg. Florian Bien

Kartellrechtsdurchsetzung durch private Schadenersatzklagen?

Baden-Baden 2010
318 S., 69,- €
(Wirtschaftsrecht und
Wirtschaftspolitik Bd. 240)
Erscheinungstermin:
Mai 2010



ISBN 978-3-8329-5169-6

Die Erleichterung privater Schadenersatzklagen bei Kartellverstößen gehört zu den zentralen Initiativen der Europäischen Kommission. Die in dem Band dokumentierten Beiträge unterziehen die jüngsten Brüsseler Reformvorschläge einer kritischen Analyse und zeigen mögliche Alternativen auf.

Im Mittelpunkt stehen eingehende Auseinandersetzungen mit den von der Kommission vorgeschlagenen Maßnahmen. Die angesprochenen Problemfelder betreffen die Möglichkeit der kollektiven Rechtsdurchsetzung („Sammelklagen“), den Zugang zu Beweismitteln, die Bindungswirkung von Behördenentscheidungen für nachfolgende Zivilverfahren und die Abwälzung des Kartellschadens auf Folgeabnehmer. Hinzu kommen Untersuchungen zu den Chancen und Risiken der privaten Kartellrechtsdurchsetzung aus ökonomischer und rechtsvergleichender Perspektive. Der Band schließt mit einem Plädoyer für den Ausbau der strafrechtlichen Verfolgung als möglicher Alternative.

Die Verfasser der Beiträge sind als Wissenschaftler, Anwälte und Mitarbeiter nationaler und europäischer Kartellbehörden ausgewiesene Experten auf dem Gebiet des Wettbewerbsrechts.

Das Werk ist Teil der Reihe Wirtschaftsrecht und Wirtschaftspolitik, Band 240.

www.nomos.de

Wirtschaft und Wettbewerb

WuW
Zeitschriften 2010
Zeitschrift-Druck
0043-6151
360,- €
Jahresabonnement
Handelsblatt
Verlagsgruppe



WIRTSCHAFT UND WETTBEWERB ist die führende deutsche Zeitschrift auf dem Gebiet des deutschen und europäischen Kartell- und Fusionskontrollrechts sowie der Wettbewerbspolitik. Abhandlungen und Kurzbeiträge erstrangiger Sachkenner geben praxisorientierte kompetente Antworten auf die aktuellen Fragen des Wettbewerbsrechts sowie Denkanstöße für eine neue Theorie des Wettbewerbs. Im Informations- und Dokumentationsteil werden wichtige in- und ausländische Gesetze, EG-Verordnungen und EG-Richtlinien sowie internationale Abkommen im Wortlaut abgedruckt und kommentiert. Die WuW-Entscheidungssammlung dient der aktuellen Information und zugleich als umfassende Referenzquelle vor allem zur deutschen und europäischen Kartellrechtspraxis. Sie kann sachlich gegliedert als Loseblattausgabe gesondert abgeholt werden. Die Entscheidungssammlung erschließt sich durch Sachtitel, Leitsätze und Schlagworte. Jeder WuW-Abonnent erhält einen kostenlosen Zugang zum WuW-Online-Archiv. Das Jahresabonnement versteht sich zzgl. Versandkosten: 12,- €Deutschland / 24,- €Europa / 36,- € Welt. Studentenabonnement: 192,- €inkl. Versandkosten / Auslandabonnement für Studenten 180,- €zzgl. Versandkosten. Kündigungsfrist: 6 Wochen vor Jahresende. Einzelheft: 32,- €zzgl. Versandkosten. Probeabo: 2 kostenfreie Ausgaben auf Anfrage. Testen Sie kostenfrei 2 aktuelle Ausgaben von WIRTSCHAFT UND WETTBEWERB. Während des Probezeitraums erhalten Sie Zugang zur umfangreichen Online-Datenbank.

E-Mail: wuw.leserservice@fachverlag

Durmus Ünlü

Die Liberalisierung der Trinkwasserversorgung in Deutschland

Das System der Trinkwasserversorgung in Deutschland auf dem Prüfstand des gemeinschaftlichen Wettbewerbsrechts

294 S.
42,- €
2009 (Diss.)
Schriften zur Rechtswissenschaft, Bd. 117



ISBN 978-3-86573-440-2

Die Liberalisierungsdiskussion in Deutschland über die Öffnung der Märkte in der Branche der leitungsgebundenen Trinkwasserversorgung wird als Anlass dafür genommen, die spezifischen Marktzutrittschranken aufzuzeigen und dies im Rahmen des gemeinschaftlichen Rechts zu untersuchen. Die Trinkwasserversorgung kann im Gegensatz zu den bereits liberalisierten Sektoren nicht als ein reines Wirtschaftsgut betrachtet werden. Es handelt sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Aufgrund der sich durch eine Liberalisierung des leitungsgebundenen Trinkwassermarktes ergebenden Möglichkeiten besteht ein immanenter politischer Druck, den Markt für den Wettbewerb zu öffnen. Zwar wurde auf nationaler Ebene in Deutschland eine Liberalisierung abgelehnt und eine „Modernisierung“ favorisiert; jedoch muss die bestehende Monopolstruktur im Rahmen des geltenden Rechts - insbesondere des gemeinschaftlichen Wettbewerbsrechts - sich langfristig „behaupten“ können. Dies zu untersuchen, steht in der vorliegenden Arbeit im Vordergrund. Zusammenfassend wird herausgearbeitet, welches Verhältnis zwischen dem nationalen und gemeinschaftlichen Wettbewerbsrecht im Hinblick auf die spezifische Monopolstruktur der leitungsgebundenen Trinkwasserversorgung besteht.

www.wvberlin.de

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Horst-Peter Götting
Anne Lauber-Rönsberg (Hrsg.)

Aktuelle Entwicklungen im Persönlichkeitsrecht

Baden-Baden 2010

102 S.,
28,- € inkl. MwSt.
versandkostenfrei
sofort lieferbar!



ISBN 978-3-8329-3758-4

Der Tagungsband dokumentiert das Symposium zum Persönlichkeitsrecht vom 25.04.2008 der Forschungsstelle Neue Medien der Juristischen Fakultät Dresden. Götting und Schertz/Reich befassen sich mit der Kommerzialisierung des Persönlichkeitsrechts sowie vermögensrechtlichen Ansprüchen bei der publizistischen Verwendung von Bildnissen aus der Privatsphäre. Fierdag beschäftigt sich mit den besonderen Gefährdungen des Persönlichkeitsrechts in Zeiten des Web 2.0. Schmitt und Neumeyer widmen sich in ihren Beiträgen zu Doppeltgänger-Aufnahmen und zu der Esra-Entscheidung dem Verhältnis zwischen Persönlichkeitsrecht und Kunstfreiheit. Damit gibt der Tagungsband einen illustrativen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Persönlichkeitsrechts.

Das Werk ist Teil der Reihe Schriften zum geistigen Eigentum und zum Wettbewerbsrecht, Band 28.

www.nomos.de

Ann K. Achleitner

Know-how-Schutz

Köln
2010, ca. 158,- €
Erscheinungstermin: September 2010
ISBN 978-3-452-26892-1

www.heymanns.com

Horst-Peter Götting
Detlev Sternberg-Lieben (Hrsg.)

Der Mensch als Ware

Baden-Baden 2010

102 S.
In Vorbereitung
für Mai 2010
28,- € inkl. MwSt.
versandkostenfrei



ISBN 978-3-8329-4632-6

Das Werk ist Teil der Reihe Schriften zum geistigen Eigentum und zum Wettbewerbsrecht, Band 29.

www.nomos.de

Cyrril Rieder

SCHWEIZ

Eigentum an Hochschulerfindungen

Wissens- und Technologietransfer
zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
auf der Grundlage von Immaterialgüter-
rechten

(Arbeiten aus dem Juristischen Seminar
der Universität Freiburg /Travaux de la
faculté de droit de l'université de Fribourg
Bd. 288)

Zürich 2010
280 S., 56,- €
ISBN 978-3-7255-6025-7

www.schulthess.com

SCHWEIZ

Peter Heinrich

PatG/EPÜ Schweizerisches Patentgesetz/Europäisches Patentübereinkommen

Kommentar in synoptischer Darstellung
2., Aufl., Bern 2010; ca. 1124 S., ca.
245.60 € Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-7272-8740-4

www.staempfliverlag.com

DGRI Fachausschuss
Internet & eCommerce

Die Einwilligung im Urheberrecht bei Internetnutzungen

14.6.2010 Hannover

Die Einwilligung wird heute bei verschiedener Fragestellung des Urheberrechts im Internet herangezogen, um den Konflikt zwischen den weit gefassten Verbotswerten von Urhebern und Verwertern einerseits und den Kommunikationserfordernissen des neuen Mediums andererseits auszugleichen, etwa wenn der T Schranken-katalog des UrhG zu eng gefasst ist oder die Haftungsprivilegierungen des TMG keine Anwendung finden. Beispiele aus der aktuellen Rechtsprechung betreffen Bildersuchmaschinen und Framelinks. Hier stellt sich jeweils die Frage, ob man durch das Einstellen von Inhalten Nutzungen im Internet gestattet oder ob ein ausdrückliches (oder konkludentes) Opt-out erforderlich ist. Die Annahme einer Einwilligung der Rechtsinhaber kann nach der Rechtsprechung des BGH zugleich Auswirkungen auf mögliche Vergütungsansprüche haben, die an Urheberrechtsschranken geknüpft sein können.

Veranstaltungsort:

Institut für Rechtsinformatik der Leibniz
Universität Hannover (Königsworther
Platz 1,303167 Hannover, 5.Stock)
Anmeldung bitte bis 04.06. an
sekretariat@iri.uni-hannover.de

Anja Bartenbach-Fock

Arbeitnehmererfindungen im Konzern

2., Aufl., Köln 2010
Heymanns Verlag
ca. 320 S., ca. 128,- €
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-452-27360-4

www.heymanns.com

18. Steuerrecht

Rainer Wienke

Die Besteuerung von Joint Ventures

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der steuerlichen Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen und ihren Gesellschaftern
Dissertation
Universität Köln (2008)
846 Seiten



ISBN 978-3-86853-063-6

<http://www.dr.hut-verlag.de/titelRechtswissenschaften.html>

Manfred Bornhofen | Markus Bütehorn
Martin C. Bornhofen

Lösungen zum Lehrbuch Steuerlehre 2

Rechtslage 2009 - Mit zusätzlichen Prüfungsaufgaben und Lösungen
30., Auflage, Wiesbaden 2010
ca. 210 S., ca. 18.90 €
ISBN 978-3-8349-1937-3

www.gabler.de

Andreas Ludolph

Investitionszulagengesetz 2010

Herne 2010
180 S., 29.- €
(NWB Brennpunkt)
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-482-60541-3

www.nwb.de

Gosch

Körperschaftsteuergesetz

2. Aufl., München 2009
1864 S., €118.00
ISBN 978-3-406-57390-3

www.beck.de

Manfred Bornhofen | Markus Bütehorn
Martin C. Bornhofen

Steuerlehre 2 Rechtslage 2009

Einkommensteuer, Körperschaftsteuer,
Gewerbsteuer, Bewertungsgesetz und
Erbchaftsteuer
30. Auflage, Wiesbaden 2010
ca. 520 S., 19.90 €
Erscheinungstermin: Februar 2010
ISBN 978-3-8349-1936-6

www.gabler.de

Eberhard Rick | Thomas Gierschmann
Gerhard Gunsenheimer | Ulrike Martin
Josef Schneider

Lehrbuch Einkommensteuer

16., Auflage, 2009; NWB Verlag
72.- €
ISBN 978-3-482-61102-5

www.nwb.de

Kay M. Wilke | Jörg A. Weber

Lehrbuch Internationales Steuerrecht

10. Auflage, Herne 2010
NWB Verlag
350 S., 39.- €
(Steuerfachkurs)
Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-482-75510-1

www.nwb.de

Monika Jachmann

Familienbesteuerung kompakt

Stuttgart 2010
ca. 80 S., €15.00
ISBN 978-3-415-04443-2

www.boorberg.de

Jens Lohel | Michael Puke

Klausurentraining für Steuerfachangestellte -Abschlussprüfung

8. Auflage, Herne 2010
220 S., 27.- €
ISBN 978-3-482-52068-6

www.nwb.de

Jens Lohel | Michael Puke
Jörg ten Voorde

Klausurentraining für Steuerfachangestellte -Zwischenprüfung

7. Auflage, Herne 2010
150 S., ca. 19.80 €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-482-52077-8

www.nwb.de

Gerald Toifl

Der subjektive Tatbestand im Steuer- und Strafrecht

Wissen, Wollen, Absicht und Irrtum bei der Besteuerung des Einkommens
1, Aufl., Wien 2010
ca. 484 S., 73.90 €
(Schriften und aktuelle Beiträge zum österreichischen Abgabenrecht)
ISBN 978-3-7007-4518-1

www.lexisnexis.at

Dietmar Gosch | Klaus Korn
Martin Strahl

Steuerrechtsprechungs-Forum 2009/2010

Kompilium beratungsrelevanter
Steuerrechtsprechung
Köln 2010
Erscheinungstermin: 19.06.2010
ISBN 978-3-88525-029-6

www.koesdi.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

Jörg Berkemann | Günter Halama
unter Mitarbeit von Karin Siebert

Handbuch zum Recht der Bau- und Umweltrichtlinien der EG

848 Seiten
DIN A5 broschiert
Bonn, Februar 2008
Einzelpreis: 45,50 €
zzgl. Versandkosten



ISBN: 978-3-87941-933-3

Der praktische Zugang zum gemein-
schaftsrechtlichen Umweltrecht

ist nicht einfach. In der Praxis wird das Umweltrecht der EG vielfach als eine ständig wachsende Ansammlung sehr disparater, teilweiser diffuser Vorschriften wahrgenommen, die ihren "Fremdheitscharakter" nicht verleugnen können. Längst überlagert und modifiziert das europäische Gemeinschaftsrecht in ganz erheblichem Maße auch das innerstaatliche deutsche Bau- und Umweltrecht. Die genaue Kenntnis des europäischen Umweltrechts ist daher für die fehlerfreie Anwendung des nationalen Rechts unabdingbar. Das Handbuch erschließt die rechtliche Bedeutung, die den Bau- und Umweltrichtlinien der EG in der Alltagspraxis inzwischen zukommt. Es ebnet den Zugang zu der weit verzweigten Materie systematisch und zugleich in praxisnaher Weise. Überblick zum Stand des Gemeinschaftsrechts und seiner innerstaatlichen Wirkung

Das Handbuch stellt die für das Bau- und Umweltrecht maßgeblichen EG-Richtlinien übersichtlich zusammen. Ausgewählt wurden 14 Richtlinien. Diese werden überblicksmäßig praxisgerecht erläutert. Eingeleitet wird die Textauswahl durch einen eingehenden Abriss des Richtlinienrechtes der EG und seiner allgemeinen Handhabung sowohl im Gemeinschaftsrecht als auch im deutschen Recht.

Hierbei wird besonders die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes und der deutschen Gerichte berücksichtigt. Daran schließt sich eine Kommentierung der ausgewählten Richtlinien an. Im Einzelnen wird der inhaltliche Kern der Richtlinien erläutert, über den Stand ihrer Umsetzung berichtet und schließlich auf wichtige Problemstellungen eingegangen. Dieser Bericht wird jeweils durch ausführliche Hinweise auf den Stand der europäischen und nationalen Rechtsprechung abgerundet. Die Handreichung enthält ferner ein ausführliches Schrifttumsverzeichnis, das für die aufgenommenen EG-Richtlinien die breit entstandene Aufsatzliteratur zum Zwecke erforderlicher Problemvertiefung erschließt.

Die Autoren sind ehemalige Richter in dem für das Bau- und Planungsrecht zuständigen 4. Revisionsssenat des Bundesverwaltungsgerichts. Sie sind hervorragende Experten und in der konkreten praktischen Anwendung des deutschen Bau- und Umweltrechts und des Gemeinschaftsrechts langjährig erfahren.

www.vhw.de

Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht - ZFU

ISSN 0343-7167
Jahresabo 336,- €
Die Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht bietet grundsätzlich für alle umweltrelevanten Themen eine Informations- und Diskussionsplattform.



Wirtschaftliche, rechtliche, sozialwissenschaftliche und ökologische Fragen der Umweltqualität, neue umweltpolitische Konzepte, deren umweltrechtliche Umsetzung und der fachliche Austausch - darum geht es den Wissenschaftlern und Politikern, die die Fachzeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht herausgeben.

www.dfv.de

Carla Möhle

Die Pflicht zur sparsamen und effizienten Energieverwendung gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BImSchG

195 Seiten
Dissertation
Justus-Liebig-Universität
Gießen (2008)



ISBN 978-3-89963-775-5

<http://www.dr.hut-verlag.de/titelRechtswissenschaften.html>

Louis | Blum | Agena | Stollmann
Kämper

Bundesnaturschutzgesetz

Grundwerk. Kommentar
Wiesbaden 2010
ca. 800 S., ca. 80,- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-8293-0894-6

www.nomos.de

Susanna Much | Winfried Kluth (Hrsg.)

Die Rechtsfragen der Ablagerung von CO2 in unterirdischen geologischen Formationen

Eine Untersuchung der Zulässigkeit von Vorhaben zur Ablagerung von CO2 in geologischen Formationen nach dem bestehenden Umweltrecht und der möglichen zukünftigen Zulassung
Halle 2009
ca. 331 S., 68,- €
(Hallesche Schriften zum Öffentlichen Recht Bd. 11)
ISBN 978-3-86977-004-8

www.jura.uni-halle.de
www.uvhw.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

Stefan Zemmrich

Methodik der Vertragsgestaltung im Bauvertrag

Kovac Verlag
Hamburg 2010
234 S.
78,- €
(Schriften zum Bau-
und Vergaberecht ; 6)



ISBN 978-3-8300-4897-8

Die Studie beschäftigt sich mit der Gestaltung von Verträgen über Bauleistungen. Hierzu sind umfangreiche Bauverträge aus der Baupraxis untersucht worden. Nach einer Einführung in die Methodik der Vertragsgestaltung wird zunächst das Zustandekommen des Bauvertrages erläutert. Dabei wird insbesondere auf die unterschiedlichen Zielsetzungen von Bauherr und Unternehmer eingegangen. Anschließend erfolgt eine Darstellung der zehn wichtigsten Regelungskomplexe in einem Bauvertrag. Dabei werden immer die Motive der Parteien und die Folgen einer fehlenden oder unwirksamen Gestaltung berücksichtigt. Bei häufig verwendeten Klauseln folgt abschließend nach einer Einführung der jeweiligen AGB-Problematik ein Beispiel für eine wirksame und eine unwirksame Vertragsklausel. Dabei wird auch auf die Problematik eingegangen, dass in Bauverträgen überdurchschnittlich häufig Vertragsklauseln anzutreffen sind, die nach den §§ 307ff BGB unwirksam sind. Zu einzelnen baurechtlichen Problemen wird ebenfalls Stellung bezogen. Im Vordergrund steht aber die systematische Darstellung der wichtigsten Klauseln. Wegen der Komplexität von Bauvorhaben und des schwer vorhersehbaren Baugeschehens sind für beide Parteien Risiken gegeben, die durch entsprechende vertragliche Gestaltung verringert werden können. In der Untersuchung wird aber auch herausgestellt, dass die Vertragsparteien im privaten Baurecht umfangreichen Beschränkungen durch die Regelungen der VOB/B sowie der umfangreichen Rechtsprechung unterliegen.

Schlagworte:

Vertragsgestaltung, Baurecht, VOB/B, Vertragsklauseln, Privates Baurecht, Zivilrecht, Bauleistung, Rechtswissenschaften

www.verlagdrkovac.de

EnEV 2009 im Gebäudebestand

Merching 2010
98,- €
ISBN 978-3-86586-224-2

www.forum-verlag.com

Kerstin Schmid

Die Natur des Bauvertrages

Der Prüfungsmaßstab bauvertraglicher Regelungsmechanismen, analysiert anhand nationaler und internationaler Regelwerke
Werner Verlag (Düsseldorf)
Neuwied 2010
260 S., 65,- €
(Baurechtliche Schriften ; 66)
ISBN 978-3-8041-5244-1

www.werner-verlag.de

Kai H. Warnecke

Die Mietfibel

Berlin 2010; ca. 73 S., 9.95 €
ISBN 978-3-939787-37-2

www.haus-und-grund.net

Mirjam Luserke | Stefan Roth
Thomas Schlüter

Der Aufsichtsrat einer Wohnungsgenossenschaft

Rechte und Pflichten
2. Auflage, Hamburg 2010;
ca. 120 S., ca. 23.80 €
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-87292-336-3

HOAI - Honorarordnung für Architekten und Ingenieure

Kommentar
9. Auflage, Köln 2010
ca. 750 S., 89,- €
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-481-02641-7

www.springer.com

Pöhlker | Theißen

HOAI

Kommentar Wiesbaden 2010
ca. 350 S., ca. 45,- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-8293-0896-0

www.kommunalpraxis.de

Die Deutsche Notarrechtliche
Vereinigung e.V.

Sichere Vertragsgestaltung bei Problemimmobilien

18.06.2010, Würzburg
Programm

- Risiko von Insolvenz- oder Gläubigeranfechtung nach (wirklich?) unentgeltlich übertragener Immobilie
- Insolvenzrisiko bei Abwicklung eines Grundstückskaufvertrages
- Die Zuwendung eines Familienheims nach dem neuen ErbStG
- Mietkauf und ähnliche Verträge
- Hausübertragung zwischen Pflegeheim und Hartz IV

www.notrv.de

Rechtspolitisches Forum Bauträgerrecht

Heymanns Verlag Köln 2010
ca. 50 S., ca. 22,- €
(Schriften der BNotK ; Bd. 1)
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-452-27341-3

www.heymanns.com

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Gunnar Duttge | Wolfgang Engel
Volker Lipp | Barbara Zoll

Heterologe Insemination

Aktuelle Lage und
Reformbedarf aus
interdisziplinärer
Perspektive
Göttingen 2010
ca. 116 S., 20,- €
(Göttinger Schriften
zum Medizinrecht ; 8)



ISBN 978-3-941875-30-2

www.sub.uni-goettingen.de

Alfred Tanczos | Dalia Tanczos

Arzthaftung Der Arzt im Recht

Wien 2010
154 S., 34.50 €
ISBN 978-3-7046-4072-7

www.verlagoesterreich.at

Rüdiger Martis | Martina Winkhart-Martis

Arzthaftungsrecht

3. Aufl., 2009
Otto Schmidt (Köln)
1221 S., 89,80 €
ISBN 978-3-504-18051-5

www.otto-schmidt.de

Bernd Halbe | Hartmut Münzel
Uwe K. Preusker | Ferdinand Rau

Krankenhausfinanzierungs- reformgesetz (KHRG)

Auswirkungen für Krankenhäuser
Heidelberg 2010
332 S., 48,- €
(Gesundheitswesen in der Praxis)
ISBN 978-3-86216-005-1

Professionelle Wertsicherungsstrategien Sicherheitsorientierte Steuerung von Portfolios

29. und 30. Juni 2010

Die mit der aktuellen Finanzmarktkrise verbundenen dramatischen Kurseinbrüche an den weltweiten Aktienmärkten haben den praktischen Bedarf nach Anlagekonzepten, die marktunabhängig absolute Renditen erwirtschaften, gerade für institutionelle, aber auch für private Anleger deutlich erhöht. Die sachgerechte Umsetzung von Wertsicherungskonzepten erfordert zum einen das methodische Verständnis für diese Anlagestrategien und zum anderen die entsprechende PC-gestützte Implementierung. Beides wird im Rahmen dieses Intensivkurses Schritt für Schritt erarbeitet.

Aus dem Programm

- Wertsicherungsstrategien: Definition, Eigenschaften und systematischer Analyse-rahmen
- Statische Wertsicherungsstrategien mit harter Wertuntergrenze
- Dynamische Wertsicherungsstrategien mit harter Wertuntergrenze
- Dynamische Wertsicherung in der operativen Implementierung
- Dynamische Value-at-Risk-Steuerung: Wertsicherung mit weicher Wertuntergrenze
- Dynamische Wertsicherungskonzepte in der Strategischen Asset Allocation
- Besonderheiten und Fallstricke der Wertsicherung in der Praxis
- Overlay-Management: Dynamische Wertsicherung für ein Multi-Asset-Portfolio

Im Rahmen dieses Intensivseminars erhalten Sie einen Überblick über den "State of the Art" und die neuesten Entwicklungen von dynamischen und statischen Wertsicherungsstrategien. Besonderen Raum nehmen auch die Darstellung und praktische Anwendung diverser Simulationstechniken ein, mit denen Sie

Wertsicherungsstrategien in virtuellen Monte-Carlo-Simulationen austesten können. Aufbauend auf den methodischen Ansätzen der Wertsicherung setzen Sie diese Strategien im Rahmen praktischer PC-Fallstudien mittels Excel™ selbstständig um. Auf diese Weise erhalten Sie das praktische Rüstzeug für die Implementierung dieser Ansätze im Rahmen Ihrer eigenen Portfoliosteuerung.

Weiterführende Informationen:

www.uhlenbruch.com

Andreas Höpken | Helmut Neumann

Datenschutz in der Arztpraxis

Ein Leitfaden für den Umgang mit Patientendaten
3. Auflage, Heidelberg 2010
Verlag Hüthig Jehle Rehm
150 S., 34.95 €
(Gesundheitsrecht in der Praxis)
Erscheinungstermin: 30.08.2010
ISBN 978-3-8114-3571-1

www.hjr-verlag.de

SCHWEIZ

Thomas Gächter | Irene Vollenweider

Gesundheitsrecht

Ein Kurzlehrbuch
2. Aufl., Basel 2010
Helbing & Lichtenhahn
ca. 300 S., ca. 41,- €
Erscheinungstermin: 01.08.2010
ISBN 978-3-7190-2996-8

www.helbing-shop.ch

SCHWEIZ

Peter Hettich | Stephan Kohler

Pharmarecht, Entwicklungen 2009

Bern; Stämpfli Verlag 2010; ca. 120 S.
(njus.ch) Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-7272-8057-3, ca. 37,- €

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Sebastian Knappe

Marktabgrenzung im Bereich Voice over IP

Kovac Verlag Hamburg
2010; 274 S.; 85.- €
(Recht der
Neuen Medien ; 57)
Technische Universität
Chemnitz, Diss., 2009
Erscheinungstermin:
Juni 2010



ISBN 978-3-8300-5068-1

Aufgrund der voranschreitenden Entwicklung zu einem Next Generation Network wird die klassische leitungsvermittelte Telekommunikation (insbesondere PSTN) zunehmend durch die paketvermittelte Telekommunikation abgelöst. So hat sich Voice over Internet Protocol (VoIP) innerhalb der letzten Jahre zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz für die traditionelle Sprachtelefonie entwickelt. Der Autor untersucht die mit dieser Entwicklung verbundenen Auswirkungen auf die Regulierung des Telekommunikationssektors. Spätestens seit der Reform des europäischen Rechtsrahmens für elektronische Kommunikation im Jahr 2002 und der entsprechenden Novellierung des deutschen Telekommunikationsgesetzes (TKG) im Jahr 2004 ist die Bestimmung des sachlich und räumlich relevanten (Telekommunikations-) Marktes maßgeblich dafür, ob überhaupt eine Regulierung des entsprechenden Marktes erfolgen kann. Im Mittelpunkt steht daher die Frage, ob der Einsatz neuer Technologien im Rahmen der Sprachtelefonie die Abgrenzung eines "neuen" oder "eigenständigen" Marktes erforderlich macht. Dabei ist das bisherige Vorgehen zur Abgrenzung des relevanten Marktes auf den Telekommunikationssektor im Allgemeinen und auf die Sprachtelefonie im Besonderen nicht uneingeschränkt übertragbar.

Diese Studie stellt einen neuen sektorspezifischen Ansatz zur Marktabgrenzung im Telekommunikationssektor zur Diskussion.

Schlagworte: Voice over IP, VoIP, Internet, Marktabgrenzung, Marktdefinition, Kartellrecht, Telekommunikationsrecht, Bundesnetzagentur, Märkteempfehlung, Regulierung, Rahmenrichtlinie 2002/21/EG, Rechtswissenschaften

www.verlagdrkovac.de

Lars Bechler

Informationseingriffe durch intransparenten Umgang mit personenbezogenen Daten

Halle (Saale)
Universitätsverlag Halle-Wittenberg
2010
ca. 225 S.; 39.80 €
(Hallesche Schriften zum Recht ; 27)
Erscheinungstermin: 22.04.2010
ISBN 978-3-86977-015-4

Datenschutzgesetz

Texte Materialien Judikatur
3., Auflage; Engerwitzdorf
Pro Libris Verlagsgesellschaft
2010; 350 S.; Erscheinungstermin:
28.03.2010; ISBN 978-3-9900804-8-1
30.- €

Julia Bröcher

Die Domain als Name und Kennzeichen

Kovac Verlag Hamburg
2010; 266 S.; 85.- €
(Studien zum Gewerblichen
Rechtsschutz und
zum Urheberrecht ; 71)
Erscheinungstermin:
Juni 2010
Universität Münster,
Diss., 2009



ISBN 978-3-8300-4954-8

Die Autorin geht der Frage nach, ob und unter welchen Bedingungen Domainnamen ein Schutz als Name oder Kennzeichen nach dem Markengesetz zukommen kann.

Zunächst werden Funktion und Rechtsnatur von Domains behandelt. Danach widmet sich die Autorin den Erwerbsvoraussetzungen, die für alle Kennzeichenarten gelten, namentlich der Ermittlung des Zeichenobjekts und des maßgeblichen Verkehrs im Internet, der Bestimmung des Rechteinhabers sowie der zur Beurteilung der Unterscheidungskraft relevanten Bestandteile der Domain. In diesem allgemeinen Teil werden auch die Unterschiede zwischen rechtsverletzender und rechtsbegründender Benutzung herausgearbeitet. Darüber hinaus wird hier eine Abgrenzung zwischen originärem Rechtserwerb und bloßer Wiedergabe bereits bestehender Kennzeichen durch Domainnamen vorgenommen. Danach folgt die Erörterung des Erwerbs und des Erhalts einzelner Schutzrechte. Bei den Ausführungen zur Marke wird dabei insbesondere auf die Anwendbarkeit der Funktionenlehre, die rechtserhaltende Benutzung durch Domainnamen und den Nachweis von Verkehrsgeltung im World Wide Web eingegangen. In Bezug auf Unternehmenskennzeichen werden u.a. die Adressfunktion der Domain und der Zeitpunkt der Schutzentstehung thematisiert. Des Weiteren wendet die Autorin den Werkbegriff des § 5 Abs. 3 MarkenG auf Websites und deren Inhalte an. Ferner setzt sie sich mit der Ermittlung des Titelschutzberechtigten bei Web 2.0-Diensten auseinander. Bei der Untersuchung des Erwerbs von Namensrechten an Domains wird der Frage nachgegangen, unter welchen Voraussetzungen ein Schutz als Pseudonym in Betracht kommt. Abschließend wird erörtert, wie sich das am Domainnamen bestehende Namens- oder Kennzeichenrecht zu den vertraglichen Nutzungsrechten an der Internetadresse verhält.

Schlagworte: Namens- und Kennzeichenrecht, Domainrecht, Internetrecht, Markenrecht, Domain, Internet, Marke, Unternehmenskennzeichen, Werktitel, Name, Rechtserwerb, Gewerblicher Rechtsschutz, Rechtswissenschaften

www.verlagdrkovac.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Andreas Schwennicke | Dirk Auerbach

KWG Kreditwesengesetz

2009
ca. 1800 S.
138,- €
Verlag
Beck (München)



ISBN 978-3-406-57126-8

Der Praktiker-Kommentar zum KWG

bietet einen zuverlässigen Überblick über die aktuelle Rechtslage. Alle relevanten Gesetzesmaterialien, Rechtsvorschriften, Bekanntmachungen und BaFin-Mitteilungen, Stand Januar 2009, sind enthalten. Das besondere Plus sind die Argumentationshilfen gegen die Verwaltungspraxis der BaFin.

Aktueller Stand

Der KWG-Kommentar berücksichtigt bereits die umfassende Reform des Bankenaufsichtsrechts mit den Neuerungen durch:

- das Finanzmarktrichtlinien-Umsetzungsgesetz (FRUG),
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und
- das Gesetz zur Umsetzung von Basel II.

Die kompakte Darstellung ermöglicht einen schnellen Zugriff. Zur besseren Übersicht werden

- das Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz (FinDAG),
- die Anzeigenverordnung,
- die Prüfberichtsverordnung

bei den entsprechenden Vorschriften des KWG miterläutert.

Besonders wichtig für Banken, Unternehmensberater, Anlageberater, Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

www.beck-shop.de

Christoph Köhler

Lastschriftverfahren in der Insolvenz des Schuldners

Im Lichte der neuen BGH-Rechtsprechung

Frankfurt 2010
XVI, 244 S.

(Saarbrücker Studien
zum Privat- und
Wirtschaftsrecht ; 66)



Saarbrücken, Diss. 2010
Erscheinungstermin: Mai 2010

ISBN 978-3-631-60161-7

Wohl kaum ein insolvenzrechtliches Thema ist zurzeit derart umstritten, wie die rechtliche Behandlung des Einzugs-ermächtigungsverfahrens im Fall der Insolvenz des Schuldners. Sowohl in Rechtsprechung als auch in der Literatur herrscht große Uneinigkeit diesbezüglich. Die große Besonderheit ist jedoch, dass sich zwei Senate des Bundesgerichtshofs bei diesem Thema stark widersprechen, was bisweilen zu großen Unsicherheiten in der Praxis führt. Diese Arbeit zeigt die unterschiedlichen Standpunkte auf und erörtert anhand derer die jeweiligen insolvenzrechtlichen Konsequenzen. Es wird dabei versucht, auf alle rechtlichen Fragestellungen und Problembereiche einzugehen und die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Parteien zu bestimmen. Dieses Werk beschränkt sich dabei nicht nur auf das Einzugs-ermächtigungsverfahren, sondern bezieht auch das Abbuchungsauftragsverfahren und das seit dem 1.11.2009 geltende europäische Lastschriftverfahren mit ein.

Aus dem Inhalt: Insolvenzrechtliche Behandlung von Einzugs-ermächtigungsverfahren - Abbuchungsauftragsverfahren und europäischem Lastschriftverfahren (SEPA-Lastschrift).

www.peterlang.de

Matthias Jaletzke | Peter Veranneman

FMStG Finanzmarktstabilisierungsgesetz

2009
494 S.
88,- €
Verlag
Beck (München)



ISBN 978-3-406-58760-3

Das Finanzmarktstabilisierungsgesetz (FMStG) ist seit dem 18. Oktober 2008 in Kraft. Es ermöglicht die Umsetzung eines Maßnahmenpakets zur Stabilisierung des Finanzmarktes. Es zielt auf die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit von Finanzinstituten mit Sitz in Deutschland ab. Zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität sieht das FMStG Regelungen vor, die in verschiedenen Bereichen neu und bislang nicht erprobt sind. Dies betrifft etwa gesetzlich genehmigtes Kapital, besondere Regelungen im Anfechtungsrecht der Aktiengesellschaft, Regelungen zur Einflußnahme auf Geschäftspolitik und Dienstverträge. Darüber hinaus wurde der Überschuldungstatbestand der Insolvenzordnung geändert.

Der neue Kommentar

- bietet eine Einführung zur Entstehung und zu den Grundüberlegungen des Gesetzes
- erläutert erstmals das brandneue Finanzmarktstabilisierungsgesetz (FMStG)
- gibt außerdem einen Überblick über die Regelungen in den USA, England und Frankreich.

Die Autoren sind Partner einer großen, internationalen Frankfurter Sozietät mit langjähriger Erfahrung im Kapital- und Finanzmarktrecht. Den Kommentar brauchen Unternehmen des Finanzsektors, Vorstände, Justiziere, Rechtsanwälte, Berater und Wirtschaftsprüfer. .

www.beck.de

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Rainer M. Hofmann
Holger Hoffmann (Hrsg.)

Ausländerrecht

AufenthG
FreizügG/EU / AsylVfG
StAG
Handkommentar

Baden-Baden 2008
2376 S.
128,- €



ISBN 978-3-8329-1171-3

Kurz nach der Reform des Zuwanderungsgesetzes sind am 14. 3. 2005 bereits weitere wesentliche Neuregelungen in Kraft getreten. Der Kommentar berücksichtigt diese aktuelle Gesetzeslage und orientiert sich an den Bedürfnissen der anwaltlichen, gerichtlichen und sozialarbeiterischen Praxis und den Verfahrensberatern der Wohlfahrtsverbände. Das Werk bietet detaillierte Kommentierungen zu den wichtigen Gesetzen und Regelungen: Aufenthalts- u. AsylverfahrensG - StaatsangehörigkeitsG - FreizügigkeitsG / EU - Europäische Abkommen (ARB I / 80 und III / 80 Mittelmeerabkommen etc.) - Übersichten zum Sozialleistungsrecht und den arbeitsrechtlichen Sonderregelungen für Flüchtlinge. Der neue Kommentar setzt einen Schwerpunkt bei der Kommentierung der Einflüsse von EU-Richtlinien auf die deutsche Rechtslage (z.B. zur Flüchtlingsanerkennung, zum gemeinsamen Asylverfahren oder zur Familienzusammenführung). Unter Berücksichtigung der neuen Verordnungen und der bisherigen Verwaltungsvorschriften werden die wichtigsten Assoziationsabkommen (z.B. EU - Türkei) kommentiert. Besonders wichtig für die anwaltliche Beratung: Der Handkommentar bietet konkrete Formulierungen-, Praxis- und Gebührenhinweise sowie vertiefende Erläuterungen zum oftmals komplizierten vorläufigen Rechtsschutz.

www.nomos.de

Bertold Huber
Ralph Göbel-Zimmermann

Ausländer- und Asylrecht

Einzeldarstellung
2., völlig neubearbeitete
Auflage 2008. XL, 780 S.
68,- €inkl. MwSt.
Versandkostenfrei!
Das Werk ist Teil der
Reihe: NJW-Praxis;
Band 41



ISBN 978-3-406-33348-4

Fremd im Ausländerrecht?

Der Band behandelt anschaulich und kompakt alle relevanten Themen des Ausländer-, Asyl- und Flüchtlingsrechts. Die einzelnen Teilbereiche sind inhaltlich nach ihrer Bedeutung in der Praxis gewichtet. Damit wird der abnehmenden Bedeutung des Asylrechts für die Praxis zu Gunsten des Zuwanderungs- und Aufenthaltsrechts Rechnung getragen.

Die 2. Auflage berücksichtigt das Gesetz zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien der EU. Dieses Gesetz bringt vielfältige Änderungen, die vorrangig das Aufenthaltsgesetz, die Aufenthaltsverordnung, das Freizügigkeitsgesetz/EU sowie das Asylverfahrensgesetz betreffen. Inhaltlich geht es dabei um die Stichworte Familienzusammenführung, die Förderung der Mobilität ausländischer Studenten, die Bekämpfung des Menschenhandels sowie Sanktionsmöglichkeiten bei unerlaubt selbständiger Erwerbstätigkeit.

Den Band brauchen Rechtsanwälte, Verwaltungsrichter, Juristen und Sachbearbeiter in der Verwaltung von Ländern und Kommunen.

Die Voraufgabe erschien in zwei Bänden: Huber, Ausländer- und Asylrecht, sowie Göbel-Zimmermann, Asyl- und Flüchtlingsrecht.

www.beck-shop.de

Grundlagen des EU-Freizügigkeitsrechts für die anwaltliche Praxis

Die Arbeitsgemeinschaft Ausländer- und Asylrecht des DAV lädt ein zur Fortbildungsveranstaltung

19.06.2010, 10.00 - 17.00 Uhr in Köln

Referent:
RA Dr. Klaus Spiekermann, Duisburg

Die Veranstaltung wendet sich an AusländerrechtlerInnen, die sich Grundlagen im EU-Freizügigkeitsrecht erarbeiten wollen.

Wie geht der/die Anwalt/Anwältin mit der Freizügigkeitsrichtlinie und dem Gesetz über die Freizügigkeit von Unionsbürgern um? Welche EuGH-Urteile muss er/sie kennen? Gibt es Änderungen durch den Lissaboner Vertrag?

Was gilt jeweils für EU-Angehörige und Drittstaatsangehörige?

Was gilt z.B. beim Nachzug zu Unionsbürgern, zu deutschen Staatsangehörigen oder zu sog. Rückkehrern? Wie ist etwa die Lage bei Arbeitssuchenden, Arbeitnehmern, Dienstleistern, Selbständigen? Welche Behörde muss kontaktiert werden? Wer erhält eine Freizügigkeitsbescheinigung, wer eine Aufenthaltskarte? Welche Nachweise dürfen behördenseits nur verlangt werden, welche zeitlichen Abläufe sind zu erwarten?

Der auf dem Rechtsgebiet erfahrene Rechtsanwalt Dr. Klaus Spiekermann wird die Thematik eingehend erläutern und solides Grundwissen vermitteln. Es besteht unter Spiekermann@goethe8.de die Möglichkeit, dem Referenten frühzeitig eigene Fragen zu der Thematik zu mailen, damit diese im Vortrag ggf. mitbehandelt werden können.

<http://auslaender-asyl.dav.de/seminare.php>

25. Europa | Europarecht

Katja Papenkort

Euratom und die EU

Der Euratom-Vertrag
im Lichte des Vertrags
über eine Verfassung für Europa

Baden-Baden 2008 (Dissertation)

56,- € 260 Seiten

ISBN 978-3-8329-3405-7

Die Europäische Atomgemeinschaft (Euratom, EAG) ist eine der drei Europäischen Gründungsgemeinschaften (EGKS ist seit 2002 beendet, die EG ist seit 1.12.2009 in der EU aufgegangen). Seit 1957 ist der EAGV kaum verändert worden. Vertragsziele sind die zivile Nutzung der Kernkraft zur Energieerzeugung, Forschung und anderen Zwecken. Die Euratom führt auf Grund ihres beschränkten Anwendungsgebietes ein Schattendasein in der juristischen und wirtschaftlichen Literatur. Eine 2008 veröffentlichte Doktorarbeit von Katja Papenkort beleuchtet die Euratom und die Einflüsse des Vertrags über eine Verfassung für Europa (EUVV). Obwohl die EU-Verfassung gescheitert ist, sind die Erkenntnisse auch für den seit 1. Dezember 2009 geltenden Vertrag von Lissabon von Bedeutung.

Das Buch "Der Euratom-Vertrag im Lichte des Vertrags über eine Verfassung für Europa" beschreibt die alte Euratom, den EU-Verfassungsprozess sowie die Auswirkungen der neuen Regelungen auf den EAGV ausführlich.

Das Buch gliedert sich in vier Teile:

Erster Teil: Einführung in das Regelwerk des Euratom-Vertrags (29 Seiten),

Zweiter Teil: Die vorbereitenden Arbeiten zum Vertrag über eine Verfassung für Europa (20 Seiten),

Dritter Teil: Der Euratom-Vertrag im Lichte des Vertrags über eine Verfassung für Europa (150 Seiten),

Vierter Teil: Resümee / Ausblick (2 Seiten).

Der Hauptteil des Buches (der 3. Teil) untersucht auf 150 Seiten in zehn Abschnitten die Themen Änderung des EAGV durch ein Protokoll, Auswirkungen des EUVV auf das bisherige Gemeinschaftsrecht, Generalklausel des Art. 106a Abs. 1 EAGV, Verhältnis des Euratom-Vertrags zum EUVV, Kompetenzen im Kernenergiebereich, Verankerung des demokratischen Prinzips in den Verträgen, Änderungen im Bereich der Organe, Änderungen im Bereich der Finanzen, Weitere von der Generalklausel erfasste Vorschriften des EUVV und Verhältnis von Gemeinschaftsrecht zu nationalem Recht.

Die Autorin untersucht nach der Einleitung und der Darstellung des Regierungskonferenz detailliert die Auswirkungen des Verfassungsvertrags auf den Euratom-Vertrag. Die Ergebnisse gelten sinngemäß für den Vertrag von Lissabon. Das vorliegende Buch stellt eine detaillierte Datengrundlage für jegliche Untersuchungen des Euratom nach dem Vertrag von Lissabon dar. Es ist für die Theorie des Europarechts in der neuen EU nach dem Vertrag von Lissabon und für alle Untersuchungen der Euratom nach 2009 wärmstens zu empfehlen.

Dr. Carsten Weerth BSc (Glasgow),
Bremen

www.nomos.de

Hans W. Arndt | Kristian Fischer

Europarecht

10. Auflage, Heidelberg 2010

ca. 300 S., €24.00

Erscheinungstermin: 01.10.2010

ISBN 978-3-8114-9634-7

www.hjr-verlag.de

Peter Kindler | Josef Nachmann

Handbuch Insolvenzrecht in Europa

Internationales Insolvenzrecht
und ausgewählte
europäische Rechtsordnungen

München 2010

1322 S., €173,00

ISBN 978-3-406-58264-6

Das neue Handbuch

bietet Praktikern eine griffige Darstellung des internationalen Insolvenzrechts. Daneben ist das materielle Insolvenzrecht der wichtigsten europäischen Länder erläutert. Erstmals finden Sie in einem Werk alle relevanten europäischen Insolvenzordnungen in deutscher Sprache systematisch dargestellt. Zudem sind die wichtigsten Fachbegriffe separat in sechs Sprachen gegenübergestellt. Dieser systematische Aufbau gewährleistet die schnelle Orientierung auch in fremden Insolvenzordnungen und setzt praxisgerechte Schwerpunkte bei der Insolvenzanfechtung, der Aufrechnung sowie der Organ- und Gesellschafterhaftung.

Der Inhalt

besteht aus einem ausführlichen Teil zum deutschen internationalen Insolvenzrecht sowie aus detaillierten Länderberichten.

Die Autoren sind gleichermaßen Wissenschaftler und Praktiker, die vor Ort tätig sind. • Deutschland • England • Italien • Liechtenstein • Österreich • Polen • Russland • Schweiz • Spanien • Tschechien • Türkei

Laufend aktuell

Der Länderbericht Frankreich folgt aktuell der im Zuge der Finanzkrise geänderten französischen InsO und ist als erste Ergänzungslieferung bereits im Grundwerkpreis enthalten. Der Austausch ganzer Broschüren erleichtert die Aktualisierung des Werks.

www.beck-shop.de

26. Internationales Recht

ÖSTERREICH

SERBIEN UND MONTENEGRO

BOLIVIEN

Wolfgang Vitzthum | Michael Bothe
Rudolf Dolzer | Kay Hailbronner (Hrsg.)

Völkerrecht

5. Auflage
deGruyter Verlag
Berlin 2010
700 S.,
39.95 €
Erscheinungstermin:
Sept. .2010



ISBN 978-3-89949-714-4

Der Band enthält:

- Begriff, Geschichte und Quellen des Völkerrechts
- Völkerrecht und staatliches Recht
- Der Staat und der Einzelne als Völkerrechtssubjekte
- Die Internationalen und die Supranationalen Organisationen
- Raum und Umwelt im Völkerrecht
- Wirtschaft und Kultur im Völkerrecht
- Verantwortlichkeit, Völkerstrafrecht, Streitbeilegung und Sanktionen
- Friedenssicherung und Kriegsrecht

www.degruyter.de

Roman Schmidt-Radefeldt

Die Wurzeln des modernen Kriegsvölkerrechts als transatlantisches Erbe

Leben und Werk von Francis Lieber (1798-1872) Bremen 2010; 30 S., 5.90 € (WIFIS-AKTUELL ; 42)
ISBN 978-3-8378-4100-8

Anti-Doping-Bundesgesetz

Texte Materialien Internationale Übereinkommen
2. Auflage, Engerwitzdorf 2010
273 S., 35.- €
ISBN 978-3-9900803-6-8

www.prolibris.k-austria.at

Darko Samardzic

Das Parteienrecht Serbiens und Montenegros

Eine Untersuchung mit rechtsvergleichen- dem Blick auf Deutschland und die Europäische Union (Recht in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa /GUS; 13)
Lit Verlag Berlin 2010; ca. 336 S., 39.90 €
Erscheinungstermin: 05.02.2010
ISBN 978-3-643-10495-3

www.lit-verlag.de

Lauri Ph. Rothfritz

Die Konvention der Vereinten Nationen zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen

Eine Analyse unter Bezugnahme auf die deutsche und europäische Rechtsebene (Dresdner Schriften zu Recht und Politik der Vereinten Nationen /Dresden Papers on Law and Policy of the United Nations; 10) Peter Lang Verlag Frankfurt am Main 2010; 493 S., 81.80 €
ISBN 978-3-631-59913-6

www.peterlang.de

ÖSTERREICH

Johannes Fischer | Roland Günther
Peter Jordan | Harald Kraft
Georg Lienbacher | Meinhard Lukas
Johannes Müller | Harald Ronacher
Klaus Schöffmann
Thomas E. Walzel von Wiesentreu

Die Grundverkehrsgesetze der österreichischen Bundesländer

Durchführungsbestimmungen, Formulare, Gebühren und Abgaben. Mit ausführlichen Erläuterungen und aktueller Rechtsprechung in übersichtlicher Gliederung. Mit 28. Ergänzungslieferung November 2009

(Edition Juridica Bd. 11) Wien 2009
1666 S.; 182.87 €
ISBN 978-3-214-00391-3

www.manz-verlag.de

Tanja Ernst | Stefan Schmalz

Die Neugründung Boliviens? Die Regierung Moralest

Baden-Baden 2009
236 S., 34,- €
ISBN 978-3-8329-4755-2
Die Wahl des ersten indigenen Präsidenten Lateinamerikas hat zu einer Zäsur in der Geschichte Boliviens geführt.



Die Regierung Morales versucht soziale Disparitäten abzubauen und den bolivianischen Staat grundlegend zu reorganisieren.

Der Sammelband enthält sachkundige Analysen zu einzelnen Politikfeldern wie der Wirtschafts-, Sozial-, Agrar-, Umwelt-, Medien-, Geschlechter- und Außenpolitik, versammelt kontroverse Positionen zur Verfassungsdebatte und bietet einen Überblick über zentrale Konfliktlinien im bolivianischen Transformationsprozess. Alle Beiträge berücksichtigen neben der Untersuchung der aktuellen gesellschaftlichen Prozesse auch deren historische und soziale Einbettung. Die einzelnen Analysen wurden von lateinamerikanischen und europäischen Experten verfasst.

Als erste umfassende Buchpublikation zum Thema im deutschsprachigen Raum wird die gegenwärtige Diskussion zu Bolivien der hiesigen Leserschaft zugänglich gemacht. Der Sammelband eröffnet die neue Schriftenreihe „Studien zu Lateinamerika“.

www.nomos.de

Peter Schlechtriem | Ingeborg Schwenzer

Commentary on the UN Convention on the International Sale of Goods (CISG)

3. Aufl., Beck Verlag München 2010
ca. 1230 S., 300,- €
ISBN 978-3-406-60351-8

www.beck-shop.de

Melanie Bohrer

Der morsche Baum

Verkehrssicherheit und Fahrlässigkeit in der Rechtsprechung des Reichsgerichts

Frankfurt 2010
XII, 312 Seiten
Kt einzeln 69,- €

Rechtsprechung Band 30



ISBN 978-3-465-04088-0

Die Fallstudie führt zu Fundamenten des deutschen Haftungsrechts. Das Umstürzen eines morsch gewordenen Baumes stellte das deutsche Reichsgericht im Jahr 1902 vor die Frage, ob ein Baumeigentümer dem geschädigten Grundstücksnachbarn zum Ersatz verpflichtet ist. Das Reichsgericht beantwortete diese im BGB nicht ausdrücklich geregelte, auf der Schnittstelle zwischen Eigentumsfreiheit, Sozialbindung des Eigentums und Haftungsausgleich liegende Frage mit einer folgenreichen Begründung, die anmutet wie die Erfindung der Interessenjurisprudenz vor Philipp Heck.

Die Studie ergründet die methodischen Leitlinien und rechtspolitischen Motive des heute viel zitierten, aber wenig gelesenen Urteils. Die Überzeugungen jener Reichsgerichtsräte von richterlicher Freiheit und sozial gerechter Risikoverteilung bieten ein Beispiel dafür, wie Richter im Kaiserreich auf die Kodifikation des BGB reagierten. Ausgehend von dem Begründungskonzept der Reichsgerichtsräte wird die Entwicklung der Verkehrspflichthaftung im 20. Jahrhundert analysiert, die aus geltendrechtlicher Perspektive bisweilen als ausufernd und problematisch aufgefasst wird. Ein interdisziplinärer Erklärungsansatz beleuchtet die Bedeutung irrationaler Entscheidungsfindung im Bereich des richterlichen Fahrlässigkeitsurteils und zeigt, dass kognitions- und gedächtnispsychologische Erkenntnisse auch für die rechtshistorische Forschungsarbeit fruchtbar gemacht werden können.

www.klostermann.de

Helmut Neuhaus

Selbstverwaltung in der Geschichte Europas in Mittelalter und Neuzeit

Tagung der Vereinigung für Verfassungsgeschichte in Hofgeismar vom 10. bis 12. März 2008

1. Aufl., Berlin 2010
Duncker & Humblot Verlag (Berlin)
359 S., 54,- €
(Beihefte zu 'Der Staat'; 19)
ISBN 978-3-428-13216-4

www.duncker-humblot.de

Christian Schmitz | Stephan Meder

Die Vorschläge und Entwürfe zur Realisierung des preußischen Verfassungsversprechens 1806-1819

Eine rechtliche Bilanz zum Frühkonstitutionalismus der Stein-Hardenbergschen Reformzeit
Göttingen 2010
ca. 440 S., 57.90 €
(Beiträge zu Grundfragen des Rechts, Bd. 3)
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-89971-791-4

Sascha Spiegel

Einführung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das deutsche und Schweizer Recht

(Augsburger Schriften zur Rechtsgeschichte ; 16)
Münster 2010
ca. 176 S., 29.90 €
Erscheinungstermin: 15.03.2010
ISBN 978-3-643-90001-2

www.lit-verlag.de

Benedikt Speer

Grenze und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im historischen Kontext

Eine explorative politikwissenschaftliche Studie am Fallbeispiel des Pyrenäenraums.
Berlin 2009
Duncker & Humblot Verlag (Berlin)
288 S., 70,- €
(Schriftenreihe der Hochschule Speyer ; 201)
ISBN 978-3-428-53085-4

www.duncker-humblot.de

Werner Schubert

Nachschlagewerk Strafsachen Nachschlagewerk Zivilsachen Präjudizienbuch der Zivilsenate

Eingeleitet und herausgegeben von
Werner Schubert
Peter Lang Verlag
Frankfurt am Main 2010
454 S., 79.80 €
(Rechtshistorische Reihe Bd. 402)
ISBN 978-3-631-59871-9

www.peterlang.de

Uwe Wesel

Geschichte des Rechts in Europa Von den Griechen bis zum Vertrag von Lissabon

München 2010
38.00 €
Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-406-60388-4

www.beck-shop.de

28. Wirtschaftswissenschaften

Edgar Löw | Nicolle Pietsch

Management und Bilanzierung von Emissionsrechten

Strategien und Handlungsoptionen

Wiesbaden 2010

150 S. 44.95 €

Erscheinungstermin:

April 2010

ISBN

978-3-8349-2231-1



Die Entwicklung von Bilanzierungsmöglichkeiten und das Aufzeigen von Wahlrechten, durch die Unternehmen ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können, stellen einen Schwerpunkt des Werks dar. Strategien und praxisnahe Handlungsoptionen im Umgang mit Emissionsrechten ergänzen es.

Grundlagen des Emissionshandels
Management von Emissionsrechten
Bilanzierung nach IFRS
Bilanzierung nach HGB
Kassageschäfte
Termingeschäfte
Transaktionen mit Intermediären
Zahlreiche Beispiele

Zielgruppe:

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte, Treasury und Handelsabteilung in Unternehmen, Unternehmer, Industrie und Banken, Controlling und Rechnungswesen in Unternehmen

www.gabler.de

Yih-chyi Chuang | Simona Thomas (Hrsg.)

China and the World Economy

China's Economic Rise after Three
Decades of Reform

Münster 2010; ca. 168 S., 29.90 €

(Berliner China-Hefte ; 37) Lit Verlag

Erscheinungstermin: 15.04.2010

ISBN 978-3-643-99922-1

www.lit-verlag.de

nwb Seminare

Gestaltungsüberlegungen zur Übertragung von Betriebsvermögen bei Personen- und Kapitalgesellschaften

19.06.2010, Frankfurt

02.07.2010, Hamburg

15.07.2010, Stuttgart

16.07.2010, München

Vermögensübertragungen rund um das Betriebsvermögen dienen häufig dem Ziel, Mitarbeiter oder nahe Angehörige an das Unternehmen zu binden oder die Liquidität des Unternehmens zu erhöhen. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, durch geschickte steuerliche Gestaltungen die Steuerlast im Unternehmen zu verringern oder die Haftung auszulagern. Nicht zuletzt ergeben sich häufig Veräußerungsfälle, weil das Unternehmen alters- oder krisenbedingt aufgegeben werden soll. Alle Übertragungsvorgänge können entgeltlich oder unentgeltlich erfolgen. Bei der Gestaltung jeder Art der Übertragung gilt es, die ertragsteuerlichen Folgen nicht aus den Augen zu verlieren. So können insbesondere im Bereich der Personengesellschaften Gestaltungsfehler zu erheblichen steuerlichen Belastungen führen, die auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen waren. Gerade in diesem Bereich tragen zum Teil umfangreiche und komplizierte BMF-Schreiben nicht immer zur Klarheit bei.

Ihr Nutzen

Unser Referent ermöglicht Ihnen durch praxisnahe Gestaltungshinweise und ausgewählte Beispiele eine bessere Einschätzung der Risiken, die bestmögliche Umsetzung von Übertragungen und die Vermeidung von Fehlgestaltungen.

www.nwb.de

RWS Insolvenzakademie

Zertifizierter Insolvenzbuchhalter

28.06.-02.07.2010 in Köln

THEMEN:

- Interne Rechnungslegung des Insolvenzverwalters
- Steuerrecht In der Insolvenz
- Lohnbuchhaltung in insolventen Unternehmen
- Verfahrensabschluss und Schlussrechnung

Fachliche Leitung:

Prof. Dr. Reinhard Bork

Referenten:

Dagmar Lang

Marcus Nierkens

Ernst Riedel

Thomas Uppenbrink

Karsten Zabel

Dr. Frank Thomas Zimmer, LL.M. oec.

Innerhalb von vier Wochen nach Lehrgangsende erhalten Sie bei erfolgreicher Teilnahme die Urkunde als "Zertifizierter Insolvenzbuchhalter".

www.rws-seminare.de/2102338

Werner Bohl | Jost Wiechmann

IFRS für Juristen

Rechtsstand: voraussichtlich Januar 2010

2. Aufl., München 2010

Beck Verlag München

ca. 220 S., 38.- €

(NJW-Praxis Bd. 80)

Erscheinungstermin: Mai 2010

ISBN 978-3-406-59785-5

www.beck-shop.de

29. Sonstiges

Dorothee Rammert

Die persönliche Haftung der Mitglieder eines Idealvereins bei erheblicher wirtschaftlicher Betätigung

232 S.
30,- €
2008 (Diss.)
Schriften zur
Rechtswissenschaft
Bd. 101



ISBN 978-3-86573-394-8

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dem Problem der Mitgliederhaftung im Idealverein, insbesondere in den Fällen, in denen die wirtschaftliche Betätigung des Vereins über das durch das Neben-zweckprivileg gedeckte Maß hinausgeht. Anknüpfungspunkt der Arbeit bildet das sog. Kolping-Urteil des OLG Dresden vom 9. August 2005 (2 U 897/04), mit dem der Senat eine Durchgriffshaftung der Vereinsmitglieder wegen Rechtsformmissbrauchs bejaht hat.

Die Arbeit setzt sich mit der Frage auseinander, ob und in welchem Umfang sich ein Idealverein wirtschaftlich betätigen darf, und ob eine solche Betätigung eine persönliche Haftung der Vereinsmitglieder nach sich ziehen kann. Ein besonderer Schwerpunkt wird bei dieser Untersuchung auf die Durchgriffstatbestände gelegt, durch die ausnahmsweise ein Zugriff auf das Vermögen der Vereinsmitglieder ermöglicht wird. Die Arbeit setzt sich differenziert mit den Risiken einer persönlichen Inanspruchnahme von Vereinsmitgliedern in Anlehnung an das OLG-Urteil auseinander und zeigt auf, wie eine persönliche Haftung vermieden werden kann.

www.wvberlin.de

Horst Hilpert

Die Fehlentscheidungen der Fußballschiedsrichter

Berlin
De Gruyter Recht
2010
XII, 200 S.
64.95 €
Erscheinungstermin:
15.05.2010



ISBN 978-3-89949-797-7

Die FIFA legt bei ihren über 200 Mitgliedsverbänden großen Wert auf weltweite Einheitlichkeit des Fußballspiels und seiner Regeln. Angesichts der rechtlichen Vorgaben der FIFA verwundert es, dass hinsichtlich der bedeutsamen Problematik der "falschen Tatsachenentscheidung" und des "Regelverstoßes" unterschiedliche Regelungen zwischen FIFA einerseits und UEFA, DFB, SFV und anderen Nationalverbänden bestehen.

Der Autor untersucht neben exemplarischen Entscheidungen unterschiedlicher Verbände die einschlägigen Beiträge der Sportrechtswissenschaft und rundet das Werk mit einem praxistauglichen Lösungsvorschlag ab.

www.degruyter.de

Isabella Löw

Buchführung und Rechnungslegung für gemeinnützige Vereine und Stiftungen

Hamburg
Dashöfer
2010
Download PDF
17.61 €
Erscheinungstermin: 23.03.2010

ISBN 978-3-941201-71-2

Wilfried Ahrens

Der Angeklagte trägt die Kisten des Verfahrens

CH Beck Verlag München 2010
(Beck'sche Reihe | 1883)
Erscheinungstermin: September 2010
ISBN 978-3-406-60708-0
(Pr. in Vorb.)

www.beck-shop.de

Claudine Hirschmann | Inge Wanner

Fernunterrichtsschutzgesetz

Erläuterung für Bildungsanbieter
Norderstedt 2010
ca. 168 S., 17.50 €
ISBN 978-3-8391-4343-8

www.book-on-demand.de

redmark der verein CD-ROM

Die schnelle Wissensdatenbank für erfolgreiche Vereinsführung

Planegg 2010
237.60 €
ISBN 978-3-8092-2205-7

www.redmark.de

Hrsg. Andreas Grundei
Hrsg. Martin Karollus

Berufssportrecht III Im Fokus: Der Berufssportler

Wien 2010
XII, 150 S. 34.90 €
(Sport - Recht - Praxis | 3)
Erscheinungstermin: 18.03.2010
ISBN 978-3-902638-25-0

www.jan-sramek-verlag.at

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

REZENSIONSANGEBOTE

Peter Badura

Staatsrecht

Verlag C.H.Beck, 4. Auflage, München 2010
1068 S.
ISBN 978-3-406-60164-4

Christian Fahl | Klaus Winkler

Definitionen und Schemata Strafrecht

Verlag C.H.Beck, 3. Aufl. München 2010
217 S.
ISBN 978-3-406-60488-1

Reiner Schmidt | Wolfgang Kahl

Umweltrecht

Schriftenreihe der Juristischen Schulung, Band 98
Verlag C.H.Beck, 8. Auflage 2010,
423 S.
ISBN 978-3-406-60009-8

Holm Putzke

Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben

Verlag C.H.Beck, 3. Auflage München 2010
188 S.
ISBN 978-3-406-60701-1

Matthias von Wulffen (Hrsg.)

SGB X, Sozialgesetzbuch Zehntes Buch

Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz
Verlag C.H.Beck, 7. Auflage München 2010
928 S.
ISBN 978-3-406-60347-1

REZENSIONSANGEBOTE

Carsten Doerfert | Jörg-Dieter Oberrath | Peter Schäfer
Jörg-Dieter Oberrath

Europarecht

3. Auflage Stuttgart 2010
(ABWiR Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht)
120 S.
ISBN 978-3-415-04474-6

Malte Müller-Wrede (Hrsg.)
Sektorenverordnung – SektVO
Bundesanzeiger Verlag, Köln 2010
676 S.
ISBN 978-3-89817-842-6

Konrad Francke | Gernot Dörr
Verfahren nach dem Sozialgerichtsgesetz
Arbeitshandbuch zu Studium
und praktischer Einführung
Boorberg Verlag, Stuttgart 2. Aufl. 2010
240 S.
ISBN 978-3-415-04471-5

Ingo Schöttler
IT-Compliance an Hochschulen
Boorberg Verlag Stuttgart 2010
(Recht und Neue Medien, Band 22)
240 S.
ISBN 978-3-415-04465-4

Thomas Fränznick | Günter Endlich (Hrsg.)
Die schriftliche Steuerberaterprüfung 2010/2011
Klausurtechnik und Klausurtaktik
HDS-Verlag, Weil im Schönbuch 2010
272 S.
ISBN: 978-3-941480-11-7

Uwe Perbey
Körperschaftsteuererklärung 2009 Kompakt
HDS-Verlag, Weil im Schönbuch 2010
432 S.
ISBN: 978-3-941480-12-4

Klaus Schlaich | Stefan Koriath
Das Bundesverfassungsgericht
Verlag C.H.Beck, 8. Auflage, München 2010
372 S.
ISBN 978-3-406-60106-4

Michael Timme
Wohnungseigentumsgesetz
Verlag C.H. Beck, München 2010
1160 S.
ISBN: 978-3-406-60452-2

Johann Pitz
Patentverletzungsverfahren
Verlag C.H.Beck, 2. Auflage München 2010
XVII, 265 S.
ISBN: 978-3-406-60609-0

Günter Wöhe | Sebastian Mock
Die Handels- und Steuerbilanz
Schriftenreihe der Juristischen Schulung, Band 56
Verlag C.H.Beck, 6. Auflage 2010
282 S.
ISBN 978-3-406-59571-4

Heinrich de Wall | Stefan Muckel
Kirchenrecht
Verlag C.H.Beck, 2. Auflage München 2010
378 S.
ISBN: 978-3-406-60102-6

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 21. Kalenderwoche

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu der Liste der Inhaltsverzeichnissen führen!

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	5/2010	www.hemmer.de
----	--------------------------------------	--------	--

2. Recht: Allgemein

EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	20/2010	www.boorberg.de
JZ	Juristenzeitung	10/2010	www.mohr.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	22/2010	www.beck.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

- Keine Einträge -

4. Gesetze und Verordnungen

ABl. Saarland	Amtsblatt des Saarlandes	7/2010	www.parlamentsspiegel.de
BAnz	Bundesanzeiger	65-76/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	23/2010	www.bundesanzeiger.de
BStBl I	Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder	8/2010	www.stollfuss.de
BStBl II	Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhofs	8/2010	www.stollfuss.de
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt	32/2010	www.heymanns.com
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	11/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. Brandenburg I	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil I	17/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. Brandenburg II	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil II	20-22/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. Hamburg	Hamburgisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	15-16/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	10-12/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	8/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. NRW	Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	15-17/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	6/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. SH	Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein Hrsg.: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	10/2010	www.parlamentsspiegel.de

ANHANG

Hess.GVBl. I	Hessisches Gesetz- und Ordnungsblatt - Teil I hrsg. von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden	7/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Ordnungsblatt	12-13/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt	17-18/2010	www.rechtsvorschriften- niedersachsen.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

Gemeindehaushalt	Der Gemeindehaushalt Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungs- wesen	5/2010	www.kohlhammer.de
GK	Die Gemeindekasse Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2010	www.boorberg.de
KomVerw/B	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Brandenburg) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010	www.boorberg.de
KomVerw/LSA	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen-Anhalt) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010	www.boorberg.de
KomVerw/MV	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010	www.boorberg.de
KomVerw/S	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010	www.boorberg.de
KomVerw/T	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Thüringen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010	www.boorberg.de

6. Verwaltungsrecht

DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissen- schaft	4-5/2010	www.kohlhammer.de
Verw.	Die Verwaltung Zeitschrift für Verwaltungswissenschaft	2/2010	www.duncker-humboldt.de

7. Glaube | Religion | Kirche

- Keine Einträge -

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

PA	Prozessrecht aktiv Prozesse optimal planen und erfolgreich führen	5/2010	www.iww.de
----	--	--------	------------

9. Privatrecht

- Keine Einträge -

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht	10/2010	www.giesecking-verlag.de
-------	--	---------	--------------------------

11. Verkehr | Transport

BA	Blutalkohol - Zugleich Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin	3/2010	-
----	---	--------	---

12. Strafrecht und Nebengebiete

Kriminalistik	Kriminalistik - Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis	5/2010	www.cfmuehler-verlag.de
StV	Strafverteidiger	6/2010	www.luchterhand.de
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	5/2010	www.cfmuehler-verlag.de
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik Online-Zeitschrift: www.zis-online.com	5/2010	www.zis-online.com

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	10/2010	www.beck.de
------	---	---------	-------------

14. Sozialrecht

SOZIALwirtschaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	9/2010	www.nomos.de
--------------------------	---	--------	--------------

15. Wirtschaftsrecht

AG	Die Aktiengesellschaft - Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	10/2010	www.otto-schmidt.de
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	20/2010	www.vhb.de
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	14-15/2010	www.beck.de
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht mit Beihefter: Insolvenzreport	21/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis (bis 1980: Insolvenzrecht)	20/2010	www.rws-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

- Keine Einträge -

17. Gewerblicher Rechtsschutz

BIPMZ	Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen Hrsg. v. Deutschen Patent- und Markenamt	5/2010	www.heymanns.com
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	10/2010	www.beck.de
Mitt.	Mitteilungen der deutschen Patentanwälte Hrsg. vom Vorstand der Patentanwaltskammer	5/2010	www.heymanns.com

18. Steuerrecht

DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft Organ der Bundessteuerberaterkammer	20-21/2010	www.beck.de
------	---	------------	-------------

EC TAX REVIEW	EC Tax Review	2/2010	www.kluwerlaw.com
ErbBstg	Erbfolgebesteuerung - Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare	5-6/2010	www.iww.de
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	10/2010	www.otto-schmidt.de
FStR	IFF Forum für Steuerrecht Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht, Universität St. Gallen	2/2010	www.iff.unisg.ch
Intertax	Intertax	4/2010	www.kluwerlaw.com
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	21/2010	www.nwb.de
stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	10/2010	www.efv-online.de
StSem	Steuer-Seminar - Praktische Fälle des Steuerrecht	5/2010	www.efv-online.de
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	20/2010	www.deubner-verlag.de
UR	Umsatzsteuer-Rundschau Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V.	10/2010	www.otto-schmidt.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

AuUR	Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (1971-2002 -> AgrarR)	5/2010	www.AUR-net.de
ZNER	Zeitschrift für Neues Energierecht	2/2010	www.zner.com

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht - Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilien-leasing, Time-Sharing, (vereint mit NJWE-MietR),	9/2010	www.beck.de
-----	---	--------	-------------

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

- Keine Einträge -

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

CR	Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation. Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht"	5/2010	www.otto-schmidt.de
----	--	--------	---------------------

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen - Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	10/2010	www.kreditwesen.de
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	15/2010	www.vvw.de/vvw

WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	20/2010	www.wertpapiermitteilung.com
24. Asylrecht Ausländerrecht			
ERCL	European Review of Contract Law	2/2010	www.degruyter.de
25. Europa Europarecht			
ABl. EU C	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C Mitteilungen und Bekanntmachungen	110- 134/2010	www.eur-lex.eu
ABl. EU E	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe E	4/2010	www.eur-lex.eu
ABl. EU L	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe L Rechtsvorschriften	107- 126/2010	www.eur-lex.eu
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	10/2010	www.beck.de
26. Internationales Recht			
- Keine Einträge -			
27. Politik Geschichte Philosophie Soziologie			
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte Beilage Das Parlament	21-22/2010	www.das-parlament.de
Das Parlament	Das Parlament	21-22/2010	www.fsd.de
Orientierungen	Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik Zeitschrift der Ludwig-Erhard-Stiftung e.V. Bonn	121- 123/2009	www.ludwig-erhard-stiftung.de
28. Wirtschaftswissenschaften			
b&b	Bilanz & Buchhaltung Zeitschrift für Rechnungswesen und Steuern	5/2010	www.vpw.de
BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung Betrieb und Rechnungswesen	10/2010	www.nwb.de
Schmollers Jahrbuch	Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Journal of Applied Social Studies	Bd. 130, 1/2010	www.duncker-humblot.de
WSI Mitteilungen	WSI Mitteilungen - Monatsschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans Böckler Stiftung	4-5/2010	www.bund-verlag.de
zfbf	Schmalenbachs Zeitschrift für betriebliche Forschung / Schmalenbachs Business Review - vorher: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung / englischsprachige Fassung erscheint vierteljährlich als "-> sbr" seit 1999	5/2010	www.vhb.de
ZFO	Zeitschrift Führung + Organisation	1/2010	www.zfo.de
29. Sonstiges			
KUR	Kunst und Recht Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik	2/2010	www.schleuen-verlag.de

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 21. Kalenderwoche

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

ABl. EU C	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C - Mitteilungen und Bekanntmachungen	110-134/2010
ABl. EU E	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe E	4/2010
ABl. EU L	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe L - Rechtsvorschriften	107-126/2010
ABl. Saarland	Amtsblatt des Saarlandes	7/2010
AG	Die Aktiengesellschaft - Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	10/2010
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	21-22/2010
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	10/2010
AuUR	Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (1971-2002 -> AgrarR)	5/2010
b&b	Bilanz & Buchhaltung - Zeitschrift für Rechnungswesen und Steuern	5/2010
BA	Blutalkohol - Zugleich Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin	3/2010
BAnz	Bundesanzeiger	65-76/2010
BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	10/2010
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	23/2010
BIPMZ	Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen - Hrsg. v. Deutschen Patent- und Markenamt	5/2010
BStBl I	Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder	8/2010
BStBl II	Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhof	8/2010
CR	Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation. Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht"	5/2010
Das Parlament	Das Parlament	21-22/2010
DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	20/2010
DÖV	Die öffentliche Verwaltung - Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	4-5/2010
DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	20-21/2010
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	20/2010
EC TAX REVIEW	EC Tax Review	2/2010

ErbBstg	Erbfolgebesteuerung Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare	5-6/2010
ERCL	European Review of Contract Law	2/2010
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht -	10/2010
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht - mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht	10/2010
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	10/2010
FStR	IFF Forum für Steuerrecht Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht, Universität St. Gallen	2/2010
Gemeindehaushalt	Der Gemeindehaushalt - Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen	5/2010
GK	Die Gemeindekasse - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2010
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt	32/2010
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	10/2010
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	11/2010
GVBl. Brandenburg I	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil I	17/2010
GVBl. Brandenburg II	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil II	20-22/2010
GVBl. Hamburg	Hamburgisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	15-16/2010
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	10-12/2010
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	8/2010
GVBl. NRW	Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	15-17/2010
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	6/2010
GVBl. SH	Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein Hrsg.: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	10/2010
Hess.GVBl. I	Hessisches Gesetz- und Verordnungsblatt - Teil I hrsg. von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden	7/2010
Intertax	Intertax	4/2010
JZ	Juristenzeitung	10/2010
KomVerw/B	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Brandenburg) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010
KomVerw/LSA	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen-Anhalt) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010
KomVerw/MV	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010
KomVerw/S	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010
KomVerw/T	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Thüringen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2010
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen - Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	10/2010

Kriminalistik	Kriminalistik - Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis	5/2010
KUR	Kunst und Recht - Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik	2/2010
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	5/2010
Mitt.	Mitteilungen der deutschen Patentanwälte - Hrsg. vom Vorstand der Patentanwaltskammer	5/2010
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	12-13/2010
Nds.MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt	17-18/2010
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	22/2010
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	21/2010
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	14-15/2010
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht - Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing, (vereint mit NJWE-MietR),	9/2010
Orientierungen	Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik Zeitschrift der Ludwig-Erhard-Stiftung e.V. Bonn	121-123/2009
PA	Prozessrecht aktiv - Prozesse optimal planen und erfolgreich führen	5/2010
Schmollers Jahrbuch	Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Journal of Applied Social Studies	Bd. 130, 1/2010
SOZIALwirt- schaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	9/2010
stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	10/2010
StSem	Steuer-Seminar - Praktische Fälle des Steuerrecht	5/2010
StV	Strafverteidiger	6/2010
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	20/2010
UR	Umsatzsteuer-Rundschau - Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V.	10/2010
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	15/2010
Verw.	Die Verwaltung - Zeitschrift für Verwaltungswissenschaft	2/2010
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	5/2010
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	20/2010
WSI Mitteilun- gen	WSI Mitteilungen - Monatsschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans Böckler Stiftung	4-5/2010
zbf	Schmalenbachs Zeitschrift für betriebliche Forschung / Schmalenbachs Business Review - vorher: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung / englischsprachige Fassung erscheint vierteljährlich als "-> sbr" seit 1999	5/2010
ZFO	Zeitschrift Führung + Organisation	1/2010
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	21/2010
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	20/2010
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik - Online-Zeitschrift: www.zis-online.com	5/2010
ZNER	Zeitschrift für Neues Energierecht	2/2010